



110. Geschäftsbericht 2021

Landwirtschaftlicher Genossenschaftsverband Schaffhausen

GVS - ein Unternehmen der Schaffhauser Bauernfamilien

Ehrenpräsident	Fritz Friedli	
Verwaltung ab Juni 2021	Cyril Tappolet, Schaffhausen, Präsident (bisher) Josef Würms, Ramsen, Vizepräsident (bisher) Sacha Cerini, Schleithem (neu) Stefan Düllli, Thayngen (neu) Peter Gysel, Wilchingen (bisher) Simon Keller, Dörflingen (neu) Roland Ochsner, Oberhallau (bisher)	
Verwaltung bis Mai 2021	Hanspeter Kern, Buchberg, Präsident Josef Müller, Buchberg, Vizepräsident Philippe Brühlmann, Thayngen	
Rechnungsprüfungskommission	Mannhart & Fehr Treuhand AG Ernst Hübscher, Thayngen Priska Rüedi, Bibern	
Unternehmensleitung	GVS Gruppe GVS Landi AG GVS Stammhaus GVS Schachenmann AG GVS Agrar Gruppe	Ugo Tosoni Reto Joos Daniel Leinhäuser Ugo Tosoni, Philippe Brühlmann ab April 2021 Markus Angst

Die Illustrationen im Geschäftsbericht 2021 zeigen die GVS Verwaltungsräte in den Geschäftsbereichen.

Inhalt

Vorwort	4
GVS Gruppe	
Lagebericht	8
GVS Gruppe konzentriert	10
GVS Stammhaus	
Lagebericht	11
Bilanz und Erfolgsrechnung	12/13
Antrag zur Gewinnverwendung / Eigenkapitalnachweis	14/15
Geldflussrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	17
Bericht der Revisionsstelle	20
GVS Landi AG	
Lagebericht	22
Bilanz und Erfolgsrechnung	30 / 31
GVS Schachenmann AG	
Lagebericht	32
Bilanz und Erfolgsrechnung	36 / 37
GVS Agrar Gruppe	
Lagebericht	38
Bilanz und Erfolgsrechnung	42 / 43
Konsolidierte Jahresrechnung	
Tochtergesellschaften und Beteiligungen	44
Konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung	46 / 47
Konsolidierte Geldflussrechnung	48
Konsolidierter Fünfjahresvergleich	50
Bericht und Anhang zur Konzernrechnung	51
Nachhaltigkeit	55

Vorwort Cyril Tappolet, Präsident



Im Juni 2021 durfte ich das Amt als GVS-Präsident antreten. Ich habe ein sehr intensives, aber interessantes erstes halbes Jahr erleben dürfen. Ich konnte mich gut einarbeiten und in die entsprechenden Dossiers vertiefen.

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Wiederum war unsere physische Delegiertenversammlung der Pandemie zum Opfer gefallen. Mit grosser Hoffnung sehen wir aufs nächste Jahr und sind guter Dinge, dass wir uns endlich wieder von Angesicht zu Angesicht zur nächsten Delegiertenversammlung treffen können.

In sämtlichen Bereichen sind die Einschränkungen und Auswirkungen der Pandemie immer noch allgegenwärtig. Vor allem bei der täglichen Arbeit waren die Massnahmen spürbar und bringen Mehraufwand mit sich. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und für die Umsetzung der notwendigen Schutzmassnahmen zu danken.

Die gesellschaftlichen Anlässe wie Messen und Publikumsanlässe konnten grösstenteils nicht stattfinden und erschwerten die Geschäftstätigkeit in allen Bereichen.

Dank dem Einsatz jedes einzelnen Mitarbeiters konnte die GVS-Gruppe auch in diesem Jahr ein sehr gutes Geschäftsjahr realisieren. Dank unserer genossenschaftlichen Organisation konnten wir das den Umständen entsprechend negative Ergebnis der GVS Schachenmann AG mehr als kompensieren.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Die Umsätze in den Bereichen GVS Landi AG und GVS Agrar Gruppe konnten wiederum gesteigert werden.

Allgemeine Lage

Auch im 2021 war die Corona-Pandemie allgegenwärtig und hatte uns fest in der Hand. Die Medienkonferenzen des Bundesrates wurden weiterhin mit Spannung, Bangen und grossem Interesse verfolgt. Die neu beschlossenen Massnahmen mussten jeweils im Betrieb geplant und entsprechend umgesetzt werden, was uns vor einige Herausforderungen stellte.

Die Trinkwasser- und die Pestizidverbotsinitiative waren das grosse Thema in der Landwirtschaft. Gemeinsam mit den involvierten Branchen und Verbänden hat der Bauernstand mit unermüdlichem Einsatz die Bevölkerung mit Fakten und Tatsachen aufgeklärt. Der Einsatz hat sich gelohnt. Die Mehrheit der Bevölkerung hat sich zur lokalen und produzierenden Landwirtschaft zur Sicherung der Ernährung entschieden. Trotzdem müssen wir gemeinsam am Ball bleiben, die nächsten Vorstösse sind bereits aufgegleist.

”
Ich habe ein sehr intensives, aber interessantes erstes halbes Jahr erlebt.
“

Ackerbau

Das Jahr 2021 brachte witterungstechnisch einige Herausforderungen mit sich. Der kalte Frühling, Frost und ein verregneter Sommer

mit durchnässten Böden setzten dem Pflanzenbau stark zu. Die Erntemengen und Qualitäten litten unter diesen klimatischen Bedingungen und fielen dementsprechend klein aus. Die Getreide- und Rapsertträge sind rund 30% tiefer ausgefallen als gewohnt. Dadurch konnte vor allem beim Raps die Nachfrage nach inländischer Ware nicht gedeckt werden.

Heftige Hagelzüge bescherten zusätzliche Schäden, was auch die Kartoffelernte vielerorts sehr schlecht ausfallen liess.

Die zunehmende Ökologisierung der Landwirtschaft nimmt wertvolle Produktionsfläche in Anspruch, welche auf Seiten der Vermarktung und Versorgung fehlt. Dies spüren wir immer mehr.

Viehwirtschaft

Der Milchumsatz stieg im 2021 um rund 5.5%, wobei auch die Produktionsmenge leicht zugenommen hat. Der Milchpreis zeigt erfreulicherweise ebenfalls einen Aufwärtstrend und hat im 2021 rund 5% zugelegt.

Die Nachfrage nach Schweizer Rindfleisch bleibt konstant hoch, das Angebot ist jedoch begrenzt. Deshalb steigt auch hier der Preis in eine erfreuliche Richtung.

Anders sieht es bei der Schweineproduktion aus. Dort sank der Wert, was daran liegt, dass das Angebot konstant hoch ist, die Nachfrage aber nachlässt.

Der schon länger beobachtete Aufschwung der Geflügelhaltung setzte sich auch im 2021 fort. Der zunehmende Konsum von Schweizer Geflügel und Eiern liess den Produktionswert auch im 2021 wachsen.

Rebbau

Die schlechten Witterungsbedingungen bescherten dem Rebbau ein extrem schlechtes Jahr. Der Mehltau war sehr verbreitet und je nach Lage erlitten die Winzer Ausfälle von bis zu 100%. Die Traubenmengen im GVS erzielten einen historischen Tiefstand.

Die teilweise geschlossene Gastronomie und die vielen abgesagten Events und Veranstaltungen trafen die Winzer und Winzerinnen hart und der Absatz ist stark eingebrochen. Glücklicherweise nahm der Weinkonsum im Privatkunden-Segment zu, wenn auch eher im tieferen Preissegment und vor allem über den Vertrieb der Grossverteiler.

Auch bei den Obst- und Gemüseproduzenten sorgten die schlechten Wetterbedingungen für eine sehr kleine Ernte. Eine grosse Herausforderung bei den Gemüse- und Obstproduzenten war auch 2021 die Einreise der Erntehelfer, die nur mit grossem Aufwand in die Schweiz einreisen durften.

”
**Mit unseren drei Bereichen
und den zentralen Diensten
sind wir hervorragend
aufgestellt und stehen auf
solidem Fundament.**
“

Zukunftsansichten

Wir sind in unseren drei Bereichen und den zentralen Diensten hervorragend aufgestellt und stehen auf solidem Fundament. Die Zukunft bringt in jedem Geschäftsbereich Herausforderungen, die auch sehr von den Entscheidungen und Entwicklungen in der Landwirtschaftspolitik abhängig sind. Für uns gilt es, abhängig von den entsprechenden Umständen, den besten Nutzen für unsere Genossenschafter zu generieren. Auf der anderen Seite aber auch die Geschäftsbereiche solide und rentabel weiterzuentwickeln und dynamisch dem Umfeld anzupassen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Verwaltung



GVS Verwaltungsrat

GVS Verwaltung

Die GVS Verwaltung hat sich im 1. Halbjahr unter der Führung von Präsident Hanspeter Kern und im 2. Halbjahr unter der Führung von Präsident Cyril Tappolet im Geschäftsjahr 2021 intensiv mit den laufenden und neuen Projekten, der Integration der drei neuen Verwaltungsmitglieder, der Organisationsentwicklung und der Mehrjahresplanung der GVS Gruppe beschäftigt.

Während den regelmässigen Sitzungen hat die GVS Verwaltung ihre Ansichten zu allen laufenden und neuen Geschäften, wie der Arealentwicklung, den Gegebenheiten des Weinmarktes, der Erneuerung der Getreidesammelstelle in Gächlingen, der Swiss Future Farm und unseren französischen Beteiligungen, unter spezieller Berücksichtigung der Langfristigkeit eingebracht. Die GVS Verwaltung legt sehr grossen Wert darauf, dass die drei Geschäftsbereiche der GVS Gruppe sich unabhängig in Ihren Branchen und Märkten entwickeln, gute Auszubildner sind, den Nachwuchs und die bestehende Belegschaft fördert und Ihre Produkte und Dienstleistungen erstklassig sind.

Die Verwaltung, die zugleich den Verwaltungsrat in den drei Geschäftsbereichen stellt, hat die Unternehmensleitung mit ihrer Erfahrung unterstützt. Die Zusammenarbeit war jederzeit vorbildlich.

109. Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2021

Die 109. ordentliche Delegiertenversammlung stand unter dem Motto „GVS Verwaltungsmitglieder als Verwaltungsräte in den GVS Geschäftsbereichen“.

Die spezielle Lage aufgrund der Corona-Pandemie hat uns leider erneut nicht erlaubt, die 109. Delegiertenversammlung physisch abzuhalten.

Die Delegierten des landwirtschaftlichen Genossenschaftsverband Schaffhausen mussten zum zweiten Mal in Folge in der 109-jährigen GVS Geschichte die Delegiertenversammlung in schriftlicher Form abhalten.

Der Präsident begrüsste im Schreiben die Delegierten des GVS und bat sie, den Stimmzettel rechtzeitig dem Stimmrechtsvertreter zurückzusenden.

”
**Die Integration der drei
neuen Verwaltungsrats-
mitgliedern stand im
Mittelpunkt.**
“

Der GVS als Gruppe konzentriert sich auf drei Geschäftsbereiche, die GVS Landi AG, die GVS Weinkellerei und die GVS Agrar Gruppe und möchte bei allen GVS Produkten und Dienstleistungen führend sein.

Neben den statutarischen Traktanden standen weitere zwei Geschäfte, Wahlen und Erneuerung/Sanierung der Getreidesammelstelle in Gächlingen auf der Traktandenliste.

Bei den Wahlen wurde Cyril Tappolet neu zum Präsidenten und die Herren Sacha Cerini, Stefan Düllli und Simon Keller neu in die Verwaltung gewählt.

Die Investition in die Getreidesammelstelle in Gächlingen wurde mit einer grossen Mehrheit gutgeheissen.

Mit 342 Mitarbeitenden erzielte die GVS Gruppe einen Umsatz von CHF 250 Mio. Cash-Flow und Gewinn bleiben beinahe unverändert.

Personalkommission Andreas Hedinger

Jahresbericht Personalkommission 2021

Auch das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen von Corona. Leider mussten wir aufgrund der sehr schwierigen Situation unseren traditionellen Skitag absagen.

In der ganzen Zeit wurden unsere Mitarbeitenden gebeten, weiterhin Abstand zu halten und das Hygienekonzept umzusetzen. In der ganzen GVS Gruppe wurden die Massnahmen immer an die aktuelle Situation angepasst, bis hin zu Homeofficepflicht und dem Tragen von Masken am Arbeitsplatz. Trotz vereinzelten, positiven Fällen sind wir in der GVS Gruppe gut durch diese Pandemie gekommen.

Angepasst an diese besondere Situation traf sich die Personalkommission zu drei Sitzungen. In der ersten Sitzung stand der Jahresabschluss 2020, der allgemeine Geschäftsgang und Verschiedenes auf der Traktandenliste. Die Anwesenden konnten dazu Fragen stellen und Anregungen einbringen, was auch genutzt wurde.

Bei unserem zweiten Treffen wurde das Thema Lohnverhandlungen besprochen. Von der Personalkommission wurde ein Vorschlag schriftlich eingereicht, der in der Unternehmenslei-

tung und der GVS Verwaltung ausführlich besprochen wurde. Nach längeren Diskussionen wurde der Vorschlag in fast allen Punkten angenommen.

Die letzte Sitzung im 2021 führten wir traditionell im Besucher- raum der GVS Weinkellerei durch.

”
**Als Dankeschön wurden
grosszügige Restaurant
Gutscheine an alle Mitar-
beitenden verteilt.**
“

Für das neue Jahr sind die Ziele hoch- gesteckt, was wiederum eine grosse Herausforderung an jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter stellen wird.

Leider musste das GVS Jahresessen we- gen Corona abgesagt werden, es wurde in allen Abteilungen per Aushang kommuniziert. Als Dankeschön wurden von der Unternehmensleitung allen Mitarbeitenden Restaurant-Gutscheine verteilt. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Angestellten beim Vorstand und der Unternehmenslei-

tung ganz herzlich bedanken.

Ich freue mich mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf ein erfolgreiches neues Jahr und wünsche allen viel Glück und alles Gute in der Familie sowie im Beruf.

Bleiben Sie Gesund!

GVS Gruppe Ugo Tosoni, Geschäftsführer



Das Geschäftsjahr 2021 starteten wir im zweiten Lockdown und dieser dauerte bis weit in den Frühling hinein. Mit der Erfahrung aus dem ersten Lockdown haben wir die Herausforderung angenommen und uns auf die Geschäftsbereiche konzentriert, in denen das Geschäften möglich war. Mit viel Mut, Elan, Engagement, Vertrauen und Menschlichkeit haben wir uns dieser speziellen Lage erneut gestellt und uns trotz den widrigen Einflüssen erfolgreich gehalten und ein gutes Resultat erwirtschaftet.

In der GVS Landi AG wurden die Landi Läden überrannt und unsere Mitarbeitenden leisteten in den Landi Läden und im Bereich Agro in der Zusammenarbeit mit den Schaffhauser Landwirten eine tolle Arbeit. In der GVS Weinkellerei mussten wir einerseits in der Kellerei und Abfüllerei unsere Planung durchziehen und andererseits wegen dem zweiten Lockdown, der von Dezember 2020 bis Ende Mai 2021 dauerte, die Abteilungen Marketing, Verkauf und Spedition auf das Minimum runterfahren. In der GVS Agrar Gruppe haben wir uns auf die Hauptaufgaben konzentriert und alle Möglichkeiten der Kommunikation genutzt, um trotzdem nahe bei den Schaffhauser Bauern, den Händlern und deren Kunden zu sein. Vorbildlich unterstützt wurden wir von den Zentralen Diensten des GVS Stammhauses. Trotz dieser speziellen Lage haben wir im 2021 den langfristigen Fokus auf unsere Kernkompetenzen nicht verloren und unsere Stärken gefestigt. Ein riesen Dank geht an das gesamte GVS Team. Im Geschäftsbericht illustrieren wir, dass auch unsere Verwaltungsratsmitglieder eine enge Bindung zu unserem Unternehmen und den einzelnen Bereichen haben.

GVS Landi AG

Es wurde vom ersten Arbeitstag an im neuen Jahr schon hart angepackt. Der Landi Laden in Beringen wurde auf das neueste Ladenkonzept 2.0 umgebaut. Corona liess Ausfälle bei den

Mitarbeitenden nicht vermeiden, was zu Mehraufwand für die anderen führte und eine grosse Flexibilität forderte. Die wegen der Massnahmen leicht eingeschränkte Kundschaft forderte unseren Mitarbeitenden viel ab. Das erste Halbjahr und der warme Februar sowie die noch geschlossene Grenze liessen unsere Kassen auf Hochtouren laufen, was sich dann nach der Öffnung der Grenzen im Juni leider rasch wieder änderte. Das neu eingeführte Betriebssystem muss noch angeeignet werden. In die Schulung der Mitarbeiter muss weiterhin investiert werden. Der Rohölpreis steigt, der Verkauf von Brenn- und Treibstoff wird härter, die E-Mobilität macht sich auf den Strassen und die alternativen Heizsysteme im Keller breiter. Lieferverzögerungen und Ausfälle machten auch vor der Landwirtschaft nicht halt. Pflanzenschutzmittel wurden immer schwieriger zu beschaffen, der Dünger wurde immer knapper und der Preis stieg an. Die Qualitäten und die Erträge des Saatgutes blieben unter den Erwartungen, es kam teilweise zum totalen Ernteausfall. Es war

ein herausforderndes Jahr 2021. Was bleibt ist die Zuversicht, dass es wieder besser werden kann und wir uns über vieles freuen dürfen. Fazit: Toll, das Engagement der Mitarbeitenden in diesen Zeiten spüren zu dürfen.

GVS Schachenmann AG

Nachdem im Mai die letzten einschneidenden Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie endeten, herrschte in der Weinkellerei Aufbruchstimmung, die Kurzarbeit konnte beendet werden und der Silberstreifen am Horizont schien in greifbare Nähe zu rücken. Hauptaugenmerk lag von Anfang an auf der Bewältigung der Pandemie. Und so lagen die Prioritäten bei der Kundennähe, der Haltung der Marktposition und dem Signal, auch in schwereren Zeiten ein guter Partner zu sein. Während im Vorjahr der Lockdown rund acht Wochen dauerte, brachte dieses Jahr über das doppelte der Zeit an Schliessungen, was sich gerade bei der Gastronomie fatal im Umsatz auswirkte. Erfreulich waren die Absätze bei Privaten und

”
Trotz den widrigen Einflüssen erfolgreich gehalten und ein gutes Resultat erwirtschaftet.
“

GVS Unternehmensleitung



Grossverteilern, welche trotz des Gegenwindes fast auf Vorjahresniveau gehalten werden konnten. Das Team leistete grossartige Arbeit und setzte sich täglich zu 100 Prozent ein. Ebenso zeigte sich, dass sich die Qualität der Produkte weiter verbessert. Nicht weniger als zwölf Gold- und vierzehn Silbermedaillen an nationalen und internationalen Wettbewerben bescherten zur Freude aller einen neuen Rekord. Ein gutes Zeichen, dass mit der Produkteentwicklung und den innovativen Weinen der richtige Weg eingeschlagen wurde. Erfolgreich waren auch der Auftritt an der OLMA in Partnerschaft mit dem Kanton Schaffhausen und an der Herbstmesse, die nach einem Jahr Pause wiederum stattfand. Ein Wehrmutstropfen war die Ernte 2021, welche wetterbedingt mengenmässig sehr klein ausgefallen ist. Obwohl die Winzerinnen und Winzer alles gaben, war das Resultat bei vielen ernüchternd und auch frustrierend, trotz der grossen Mühe. Die Bedingungen halten das Team jedoch nicht ab, weiterhin den Silberstreifen im Auge zu behalten. Die Strategie, die Qualität und die hohen Kernkompetenzen werden aktuell, wie auch in den kommenden besseren Zeiten, weiterhin ein starkes Manifest sein.

GVS Agrar Gruppe

In einem im Vergleich zum Vorjahr um rund 10% gestiegenen Markt, gelang es der GVS Agrar Gruppe auch in einem sehr anspruchsvollen Jahr mit all ihren Marken die Marktanteile auf hohem Niveau zu halten. Mit einem Marktanteil von rund 30% der GVS Agrar AG (Marktführer) und der Spitzenposition von Fendt mit 20.4% konnten wir trotz Lieferengpässen erneut die führende Position verteidigen. Im Bereich unserer Eigenproduktion führte die hohe Nachfrage vor allem im Fassbereich zu sehr erfreulichen Bestelleingängen und deshalb auch zu hohen Lieferfristen. Hersteller und Lieferanten wurden durch die Corona-Ausnahmesituation mit grossen Liefer- und Verfügbarkeits Herausforderungen konfrontiert. Auch die Mitarbeiteraus- und Weiterbildung sowie der Knowhow-Transfer zwischen unseren Fach-

leuten, dem Handel sowie den Endkunden war coronabedingt eine Herausforderung. Unsere französische Holding Agro Rhin, an der die GVS Agrar AG sowie die RWZ mit jeweils 50% beteiligt sind, konnte auch im vierten Geschäftsjahr per 31. Dezember 2021 bezüglich Stückzahlen und Rentabilität erwartungsgemäss abschliessen. Im Mittelpunkt von 2022 steht die Erhöhung der Profitabilität unserer Dienstleistungen zugunsten der Schweizer Landwirtschaft.

GVS Stammhaus

Im 2021 beschäftigten wir uns intensiv mit der Beschaffung einer neuen Telefonanlage. Der Entscheid fiel auf die Voice-over-IP-Lösung der Firma 3CX, welche in der ersten Jahreshälfte 2022 eingeführt wird. Es wurden deutliche Optimierungen

in der IT-Anbindung unserer GVS Agrar-Tochtergesellschaften realisiert, so dass die meisten Daten dieser Gesellschaften nun zentral auf den Servern des landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes Schaffhausen gespeichert und gesichert werden. Dies ist eine grosse Entlastung für diese Firmen und die Sicherheit konnte so deutlich verbessert werden.

Zukunftsaussichten

Mit motivierten und einsatzfreudigen Mitarbeitenden, einer Unternehmensleitung die am selben Strick zieht und der langfristig ausgerichteten Unternehmensstruktur basierend auf drei Geschäftsbereichen und den Zentralen Diensten kann man die zukünftigen Herausforderungen bewältigen, da sind sich die Herren der GVS Verwaltung einig. Um unsere Ziele zu erreichen, legen wir grossen Wert darauf, uns als GVS Gruppe auf erstklassige Produkte und Dienstleistungen zu konzentrieren. Mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeitenden, einem starken Führungsteam und der gut aufgestellten GVS Verwaltung wollen wir fit in die Zukunft gehen und unsere strategischen Ausrichtungen in den drei Geschäftsbereichen festigen.

”
Die Corona-Ausnahmesituation stellte in vielen Hinsichten eine Herausforderung dar. Wir haben diese gemeistert.
 “

GVS Gruppe konzentriert

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Umsatz inkl. Dienstleistungen	255'597	249'873
Bruttoertrag inkl. Dienstleistungen	44'003	46'801
Personalaufwand	24'240	23'632
Sachaufwand	9'082	8'384
Kapitalaufwand	133	379
Abschreibungen und Reinertrag (Cash Flow)	9'199	11'241
Bilanzsumme	157'398	165'495
Umlaufvermögen	95'681	103'600
Anlagevermögen	61'717	61'895
Eigenkapital (inkl. Anteil Minderheitsaktionäre)	72'782	69'026

GVS Stammhaus Daniel Leinhäuser, Geschäftsführer



Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Der landwirtschaftliche Genossenschaftsverband Schaffhausen (GVS) hatte ein gutes Geschäftsjahr 2021. Das Ergebnis war über demjenigen des Vorjahres. Seit Januar 2021 werden die Lohnabrechnungen der GVS Landi AG mit einer neuen Software (Sage) verarbeitet und direkt in der Finanzbuchhaltung verbucht.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte das GVS Stammhaus im Jahresdurchschnitt 23 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Im 2021 waren vier Auszubildende zum Beruf Kauffrau/Kaufmann und ein Auszubildender zum Beruf Informatiker beschäftigt. Zudem absolvierte jemand ein einjähriges kaufmännisches Praktikum bei uns, welche die Schule danach ebenfalls mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis abgeschlossen hat.

Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Die Verwaltung ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten.

Im Geschäftsjahr sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage

Da das GVS Stammhaus als Dienstleistungserbringer innerhalb der GVS Gruppe auftritt, ist die Auftragslage klar und konstant geregelt.

”
**Durch die Einführung
des neuen Systems
kommt ein erheblicher
Ausbildungsaufwand
auf uns zu.**
“

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Wir beobachten und prüfen laufend die neuesten Trends im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie und setzen diese, wenn sinnvoll, in der GVS Gruppe um.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Auch im 2021 begleitete uns das Coronavirus als aussergewöhnliches Ereignis.

Zukunftsansichten

Die GVS Agrar Gruppe führt ein neues ERP System inkl. Rechnungswesen ein. Diese bedeutet für die Mitarbeitenden unserer Finanzbuchhaltung, dass sie einen nicht unerheblichen Ausbildungsaufwand zum täglichen Tagesgeschäft bewältigen müssen. Die Einführung ist 2022 geplant.

GVS Stammhaus Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	142	269
Forderungen aus L&L Dritte	26	40
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	887	1'020
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	157	269
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	7'572	7'774
Aktive Rechnungsabgrenzungen	114	96
Aktive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	34	0
Total Umlaufvermögen	8'932	9'468
Finanzanlagen Dritte	269	326
Finanzanlagen GVS Gruppe	15'925	15'925
Beteiligungen	8'427	8'333
Mobile Sachanlagen	376	496
Immobilie Sachanlagen	15'822	16'226
Projekte, Bauten, Anlagen	189	80
Total Anlagevermögen	41'008	41'386
Total Aktiven	49'940	50'854
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	334	231
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	36	53
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	7'069	6'384
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	8'330	9'405
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	224	215
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	961	879
Passive Rechnungsabgrenzung, GVS Gruppe	524	393
Total kurzfristiges Fremdkapital	17'478	17'560
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	12'255	14'402
Rückstellungen	1'501	1'351
Total langfristiges Fremdkapital	13'756	15'753
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	2'086	2'086
Gesetzliche Gewinnreserve	420	420
Freiwillige Gewinnreserve	8'160	7'960
Eigene Anteilscheine	-136	-30
Gewinnvortrag	6'790	5'771
Unternehmensergebnis	1'386	1'334
Total Eigenkapital	18'706	17'541
Total Passiven	49'940	50'854

GVS Stammhaus Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Ertrag		
Dienstleistungen	5'996	6'127
Total Ertrag	5'996	6'127
Personalaufwand	-2'479	-2'388
Ergebnis nach Personalaufwand	3'517	3'739
Raumaufwand	-139	-188
Unterhalt- & Reparaturaufwand	-24	-33
Fahrzeug- & und Transportaufwand	-34	-26
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-12	-12
Energie- & Entsorgungsaufwand	-5	8
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-417	-456
Werbeaufwand	-11	-3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-32	-51
Total Betriebsaufwand	-674	-761
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	2'843	2'977
Abschreibungen	-823	-983
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	2'020	1'994
Finanzaufwand	-487	-595
Finanzertrag	612	707
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	2'145	2'106
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-590	-573
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	61	26
Jahresergebnis vor Steuern	1'616	1'559
Steuern	-230	-225
Unternehmensergebnis	1'386	1'334

Antrag zur Gewinnverwendung

	2021	2020
Reinertrag	1'385'748.74	1'333'734.70
+ Gewinnvortrag vom Vorjahr	6'788'704.79	5'770'872.14
Bilanzgewinn	8'174'453.53	7'104'606.84
Zins auf Anteilscheinkapital 4.75% auf Fr. 1'950'000.-	-92'625	-97'660.00
- Rückvergütungen an Genossenschaften 0.2% auf Bezüge von Fr. 9'156'425.-	-18'312.85	-18'242.05
- Zuweisung an freiwillige Reserven	-200'000	-200'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	7'863'515.68	6'788'704.79

GVS Stammhaus Eigenkapitalnachweis

(in 1000 Franken)

	Anteilscheinkapital	Eigene Anteilscheine	Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Schlussbestand 31.12.2020	2'086	-30	15'485	17'541
Jahresgewinn			1'386	1'386
- Verzinsung Anteilscheine			-98	-98
- Rückvergütungen an LGs			-18	-18
- Rücknahme eigene Anteilscheine		-106		-106
Schlussbestand 31.12.2021	2'086	-136	16'755	18'705

Geldflussrechnung GVS Stammhaus

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

Fonds: flüssige Mittel

	2021	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	1'386	1'334
Abschreibungen	823	983
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	150	113
Cash-flow	2'359	2'430
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L Dritte	14	-27
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L GVS Gruppe	133	-13
Abnahme (+) und Zunahme (-) kfr. Forderungen Dritte	112	-10
Abnahme (+) und Zunahme (-) kfr. Forderungen GVS Gruppe	202	4'901
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	-18	25
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	-34	3
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	103	-46
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	-17	-119
Zunahme (+) und Abnahme (-) kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	-562	-8'569
Zunahme (+) und Abnahme (-) kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	-1'075	2'918
Zunahme (+) und Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	10	22
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	82	4
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	131	20
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'440	1'539
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen (-)	-94	-5
Desinvestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen (+)	57	56
Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen (-)	-632	-182
Desinvestitionen von mobilen und immobilien Sachanlagen (+)	229	3
Investitionen in immaterielle Werte (-)	-5	0
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-445	-128
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme (+) und Rückzahlung (-) von lfr. verz. Verbindlichkeiten Dritte	-900	-1'405
Gewinnausschüttungen (-)	-116	-120
Kauf (-) und Rückkauf (+) eigener Anteilscheine	-106	-19
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'122	-1'544
Veränderung flüssige Mittel	-127	-133
Flüssige Mittel Anfang Jahr	269	402
Flüssige Mittel Ende Jahr	142	269
Veränderung flüssige Mittel	-127	-133

Anhang zur Jahresrechnung GVS Stammhaus

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Das Schweizer Rechnungslegungsrecht sieht im Grundsatz die Bewertung zum Niederstwertprinzip vor. Zusätzlich besteht jedoch die Möglichkeit zu Wiederbeschaffungszwecken oder zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen vorzunehmen oder nicht mehr begründete Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen nicht aufzulösen. Die Bildung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen erfolgt still. Wird jedoch das erwirtschaftete Ergebnis durch eine Nettoauflösung solcher Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen wesentlich günstiger dargestellt, so muss der Betrag dieser Nettoauflösung im Anhang offengelegt werden.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen sind nachfolgend beschrieben:

- Die Gesellschaft verzichtet auf eine Bewertung zum Marktpreis für Aktiven mit Börsenkurs oder einem anderen beobachtbaren Marktpreis
- Finanzleasing wird nicht bilanziert
- Das Anlagevermögen wird grundsätzlich degressiv abgeschrieben

Anhang zur Jahresrechnung GVS Stammhaus

	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel (in CHF 1'000)		
Kassen	13	17
Postkonto	30	47
Bankguthaben	99	205
Total	142	269
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (in CHF 1'000)		
GVS Prozent GVS Landi AG	342	380
Defizit Produktion Saatgetreide	100	63
Übernahme Personalrabatte GVS Landi AG	24	32
Versicherungen	2	0
Rückstellungen Mitarbeiter	111	87
verschiedene unwesentliche Posten	11	11
Total	590	573
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (in CHF 1'000)		
Spezial-Delkredere-Auflösung	0	9
Personalaufwand	0	0
Aktienverkauf Planzerlogistik	5	8
nicht benötigte Abgrenzung	48	0
verschiedene unwesentliche Posten	8	9
Total	61	26
Wesentliche Auflösung stiller Reserven (in CHF 1'000)	0	283
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt nicht über	50	50

Anhang zur Jahresrechnung GVS Stammhaus

	Berichtsjahr		Vorjahr	
Wesentliche Beteiligungen				
GVS Agrar AG, Schaffhausen				
Kapitalanteil (direkt)		100.00 %		100.00 %
Stimmenanteil (direkt)		100.00 %		100.00 %
GVS Landi AG, Schaffhausen				
Kapitalanteil (direkt)		64.77 %		64.77 %
Stimmenanteil (direkt)		64.77 %		64.77 %
GVS Schachenmann AG, Schaffhausen				
Kapitalanteil (direkt)		100.00 %		80.00 %
Stimmenanteil (direkt)		100.00 %		80.00 %
Tanklager Herblingertal AG, Schaffhausen				
Kapitalanteil (direkt)		50.00 %		50.00 %
Stimmenanteil (direkt)		50.00 %		50.00 %
Eigene Anteile	Anzahl		Anzahl	
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	30	30'000	11	11'000
Erwerb eigener Anteile	106	106'000	19	19'000
Veräusserung eigener Anteile	0	0	0	0
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	136	136'000	30	30'000
Sonstige Angaben				
Nicht bilanzierte Leasingverb. mit Restlaufzeit > 1 Jahr		81'789		153'234
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		0		378
Gesamtbetrag für Verb. Dritter bestellten Sicherheiten		6'060'500		6'561'000
Gesamtbetrag zur Sicherstellung eig. Verb. verw. Aktiven		15'821'721		16'225'721
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von 1 - 5 Jahren		11'810'000		10'435'000
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten über 5 Jahre		1'200'000		1'600'000
Honorar der Revisionsstelle				
Honorar für Revisionsdienstleistungen		15'000		15'000

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes Schaffhausen (GVS), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichend Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibi-

lität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Simon Fehr
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Revisionsexperte, Mandatsleiter

Julien Carrard
dipl. Treuhandexperte, Revisionsexperte

Schaffhausen, April 2022



Inobo

GVS Landi AG Reto Joos, Geschäftsführer



Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Erneut mussten wir im vergangenen Jahr mit «Abstand» durch das Geschäftsjahr gehen. Dies aber nicht nur wegen Corona, nein auch weil unsere Kunden mit «Abstand» die Besten sind. Wir dürfen von langjährigen, treuen, offenen und genossenschaftsorientierten, aber auch, wenn es nötig ist, von kritischen Eignern und Kunden sprechen. Für diese Kunden und Eigner möchten wir uns mit Herz und Leidenschaft, mit fachmännischer Beratung, guten Dienstleistungen und qualitativ guten und preiswerten Produkten engagieren. Natürlich gilt unser Engagement für alle unsere drei Geschäftsfelder, den Bereich Agro, den Bereich Brenn- & Treibstoffe sowie den Bereich Konsumenten. Mit unseren LANDI Läden und der Vinothek haben wir auch die Möglichkeit, mit den regionalen Produkten die Schaffhauser Produktvielfalt der Produzenten unseren Kunden näher zu bringen. Dadurch entsteht ein gewisses Grundverständnis für die Landwirtschaft, was zu guten Gesprächen und auch zur Aufklärung genutzt werden kann.

Agro

Die Hilfsstoffe für die Schaffhauser Landwirte drehen über unsere Plattform in Herblingen. Von hier aus werden die Landi's Wilchingen, Hallau, Buchberg-Rüdlingen und Beringen sowie unsere Direktkunden beliefert. Die Betreuung der Landwirte durch die Landis bringt viele Vorteile, auch wenn es mit zusätzlichen Kosten und einem Margenverlust für die GVS Landi AG einhergeht. Die Landwirtschaft, der Anbau und die Ausrichtung verändern sich stetig. Es ist für unseren Grenzkanton und für unser Wirtschaftsgebiet von grosser Wichtigkeit, den Anschluss an die künftigen Strukturen nicht zu verpassen. Den Erfolg und den Grundstein für die Zukunft können wir nur gemeinsam erreichen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2021 konnten im Geschäftsfeld Agro Umsätze welche über dem Vorjahr lagen erzielt werden. Dünger, Futter und auch die diversen Artikel waren sehr gefragt. Vor allem das Auftausalz war zu Beginn ein begehrter Verkaufsartikel.

Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mischfutter, Sämereien, Saatgetreide, Mehl, usw.

Der Düngerabsatz wuchs zum Vorjahr marginal an. Kali Dünger war rückläufig und der Stickstoff stieg um 12%. Aus erwähnten Gründen führte der Preisanstieg zu mehr Umsatz. Die unsichere Versorgungslage führte zu einem hektischen Einkaufsverhalten. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Preise weiterhin steigend bleiben werden.

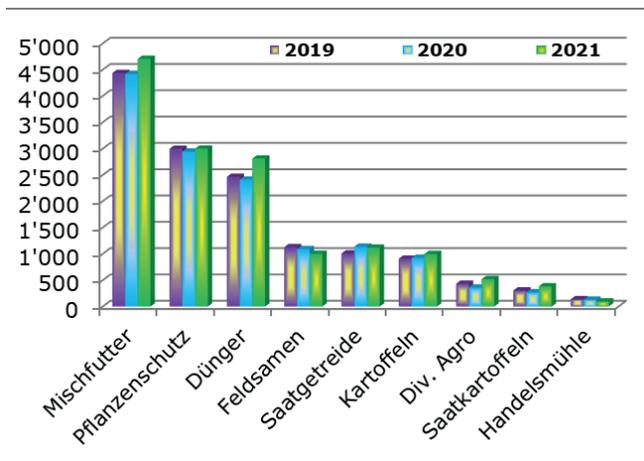
Der Start in das 2021 war winterlich. Nass und unbeständig blieb es dann auch über das Jahr hinaus. Der rückläufige und mit viel Bedacht ausgebrachte Pflanzenschutz war für alle, von der Beschaffung bis hin zum Einsatz herausfordernd, nervenaufreibend und kostenintensiv. Das nasse Jahr führte dazu, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bei solchen extremen Bedingungen wichtig und auch richtig ist.

Mehrmenge und den Mehrumsatz beim Mischfutter verdanken wir den wieder zurückgewonnenen Kunden. Einen klaren Mengenanstieg konnten wir im Pferdefutter, im Zuchtschweinefutter und den Mineralstoffen verzeichnen. Die gute und konstante Futterqualität hilft, Vertrauen im Markt zu gewinnen und zu stärken. Mit diesem Nutzen möchten wir wieder mehr Marktanteil zurückgewinnen.

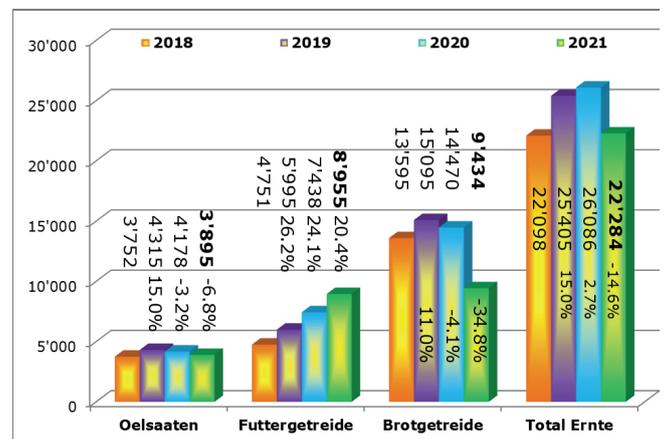
Die tieferen Erträge und die schlechteren Qualitäten im Saatgut führten ebenfalls zu Lieferengpässen. Der späte Ertebeginn und das lange Warten auf die Resultate der Keimfähigkeit führten dazu, dass sich die Aufbereitung des Saatgutes hinauszögerte und später ausgeliefert werden konnte. Der Absatz vom Getreide wie auch des Feldsamens beurteilen wir positiv. Mit der Aufgabe der Geschäftstätigkeit eines grossen Bäckers ist der Absatz im Mehl spürbar rückläufig. Privatkunden kaufen ihr Mehl im Detailhandel. Pizza-Bäcker gehören nach wie vor zu umsatzstarken Kunden.

Wir möchten uns mit Herz und Leidenschaft für unsere Kunden und Eigner engagieren.

Umsatzvergleich 2019 -2021 in Fr. 1'000.-



Erntevergleich 2018 – 2021 in 1'000 to.



Getreide/Oelsaaten

Unser Sortex hatte für einmal ein ruhigeres Jahr, nur sehr wenig musste wegen Mykotoxin aufbereitet werden. Für die Qualitätssteigerung an die Abnehmer müssen wir immer mehr vor dem Verlad das Getreide aufwerten. Der Qualitätsanspruch bei den Abnehmern steigt und steigt.

Getrocknet werden musste viel, was bei der Vielfalt unsere Anlagen, sowie auch den Menschen, an die Grenzen gebracht hat.

Die Qualitäten und Proteine waren erfreulich und bringen die besten Voraussetzungen für den Absatz auf dem Markt mit sich.

Die totale Erntemenge lag rund 14% unter dem Vorjahr und praktisch vergleichbar mit der Menge von 2018. Die über 22'000 Tonnen Getreide/Ölsaaten werden im GVS gelagert und für die Auslieferung in die Mühlen bereitgestellt.

„
Das Coronavirus hatte den Alltag unserer LANDI Läden fest im Griff.
 “

Detailhandel

Im Januar 2021 konnte der langersehnte Ladenumbau am Standort Beringen realisiert werden. Dieser Umbau hat viele positive Reaktionen ausgelöst und hilft, den Standort noch weiter entwickeln zu können.

Das Coronavirus hatte den Alltag unserer LANDI Läden fest im Griff und forderte Höchstleistungen von all unseren Mitarbeitenden. Sie ständig an die neuen Vorschriften anzupassen erforderte eine hohe Flexibilität und Offenheit.

Der Laden im eigenen Dorf hat im letzten Jahr noch mehr an Bedeutung gewonnen und die Internetbestellungen nehmen zu. Unsere Mitarbeitenden haben sich tagtäglich dieser ausserordentlichen Situation gestellt und das Maximum herausgeholt.

Damit haben sie massgeblich zum guten Ruf der GVS Landi Welt beigetragen. Wir sind sehr stolz auf die Verlässlichkeit und das Durchhaltevermögen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Schweizer Detailhandel konnte im vergangenen Jahr im Non Food Bereich noch einmal zulegen. Vor allem im ersten Halbjahr liefen die Verkäufe sehr gut. Dasselbe trifft auf unsere Läden zu. Unsere Landi Läden Herblingen und Beringen können sich erneut über eine positive Entwicklung freuen. Ebenfalls konnte unser TopShop in Herblingen noch einmal zulegen. Lediglich im TopShop in Beringen musste ein Umsatzrückgang verzeichnet werden.

Unsere Vinothek ist ein wichtiges Aushängeschild und die Anlaufstelle für Qualitätsweine, Spirituosen, Geschenke und auch für die Zigarrenfreunde. Die Vinothek hat sich im letzten Jahr noch einmal extrem positiv entwickelt und ist knapp an der 2 Millionen Umsatzgrenze angelangt. Das Umfeld im Weinverkauf ist sehr herausfordernd und der Erfolg hat mit viel Engagement, Leidenschaft und dem Verstehen der Kundenbedürfnisse zu tun.

Das Motorgerätecenter entwickelte sich im 2021 leider nicht in eine positive Richtung. Die Trendwende im vergangenen Jahr mit klaren guten Umsatzzahlen lassen hoffen, dass wir mit den eingeleiteten Massnahmen auf dem nun endlich so erhofften richtigen Weg sind. Die Investition für die neue Ladengestaltung ist eingeleitet und die Sortimentsbereinigung zur Verbesserung des Motorgerätecenters sind am Anlaufen

GVS Brenn- und Treibstoffe

Die Preise stiegen zu Beginn leicht an, holten dann mit einer Preissenkung Schwung um bis Ende Jahr stark nach oben zu klettern. Ein ungewohnt hoher Preis der voraussichtlich anhaltend bleiben wird.

Abgesehen von seiner Rolle als primärer Energieträger ist Rohöl der wichtigste Grundstoff bei der Herstellung von Kunststoffen und findet sogar in Kosmetika und Medikamenten Anwendung. Der stetigen Nachfrage stehen jedoch ein begrenztes Vorkommen und damit ein stetig steigender Ölpreis gegenüber. Die Pandemie hatte auch 2021 Einfluss auf den Verbrauch im Geschäfts- wie im Privatbereich. Die budgetierten Anzahl Liter konnten wir im vergangenen Geschäftsjahr nicht erreichen. Mit der Integration der drei Tankwagen per 01. Juli 2021 in die GVS Landi AG sind wir der Dienstleistung und dem Kunden wieder etwas näher gerückt.

Im Bereich Tankstellen war das veränderte Konsumverhalten infolge Homeoffice und reduzierter Reisetätigkeit spürbar. Abklärungen für Schnellladestationen an den Tankstellen werden geführt.

Bei den Dieselöl-Verkäufen konnten wir das gesteckte Ziel von 22 Millionen Liter knapp nicht erreichen. Nach dem überdurchschnittlichen Start blieb es im 2021 sehr ruhig. Der Einkauf war sehr verhalten, was sicher auch mit der negativen Preisentwicklung zu tun hat. Zum entstandenen Verkaufseinbruch im ohnehin schon stark umkämpften Markt nimmt auch noch der Preiskampf unter den Mitbewerbern stark zu.

”
Unsere Mitarbeitenden tragen massgeblich zum guten Ruf der GVS Landi Welt bei.
“

Wir sind weiterhin dabei, das Geschäftsfeld Energie auszubauen und auch den Bereich Photovoltaik in Schwung zu bringen. Das Thema Nachhaltigkeit wird uns ebenfalls stark fordern um am Markt mithalten zu können.



Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die GVS Landi AG im Jahresdurchschnitt 61 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten. Im Geschäftsjahr sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Bestell- und Auftragslage

Die Ausgangslage im Bereich Agro für das 2022 beurteilen wir weiterhin als gut. Wiederholt können wir sagen, dass die gute Dienstleistung und die attraktive Preisstruktur uns helfen, die Grenznähe unter Kontrolle zu halten. Ebenfalls als grosses Plus gilt die Nähe zu den Schaffhauser Bauern und zu unseren Kunden. Dies zeigt sich sehr positiv. Damit wir unseren Grundauftrag erfüllen können, müssen wir weiterhin nahe am Markt sein, die Veränderung spüren und uns für die Zukunft richtig positionieren.

Im Detailhandel leben wir von den Tageseinnahmen, Bestellungen nehmen wir auf, diese werden aber in kürzester Zeit abgewickelt.

Die Bestelleingänge für Heizöl liegen mit ca. 1 Mio. Liter im üblichen Rahmen. Mit 1.5 Mio. Liter vorbestelltem Diesel liegen wir über dem alljährlichen Durchschnitt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als Handels- und Dienstleistungsbetrieb beschränkt sich unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf Marktforschung in Bezug auf Mitbewerber sowie Bedürfnisabklärung unserer Kunden. Dieser ständige Auftrag wird von allen unseren Mitarbeitenden täglich wahrgenommen und an die Geschäftsleitung rapportiert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Auch im 2021 begleitete uns das Coronavirus als aussergewöhnliches Ereignis.

Zukunftsaussichten

Die Ausrichtung mit den Geschäftsfeldern Agro, Konsumenten und Brenn- & Treibstoffe hat sich in der Pandemie bewiesen. Doch wie verändert sich die Zukunft und wie stellen wir uns darauf ein? Die Pandemie

und andere Krisensituationen zeigen immer wieder auf, wie schnell sich eine Situation verändern kann und sich das Umfeld und der Kunde rasch darauf einstellt. Der politische Druck auf alternative Energieträger nimmt massiv zu. Vorausschauend sind wir gefordert, an den richtigen Hebeln im richtigen Moment auf die Veränderungen oder Krisen zu reagieren und darauf eingestellt zu sein. Die Ausrichtung in den strategischen Geschäftsfeldern lässt uns positiv nach vorne blicken. Die Bedeutung der fossilen Energieträger wird abnehmen und dadurch ein wirtschaftlich wichtiger Bereich an Bedeutung verlieren.

Die GVS Gruppe und die GVS Landi AG setzt seit vielen Jahren auf die produzierende Landwirtschaft und wird dies auch in Zukunft tun. Die Landwirtschaft wird sich schneller verändern und entwickeln als wir glauben. Weiterentwickelt haben wir uns mit der neuen Software und weiterentwickeln möchten wir uns mit gezielten Investitionen. Dabei denken wir an das Projekt Arealentwicklung, Agro Vision 2025, und an die Entwicklungen auf den Verkaufsflächen.

”
Die Nähe zu den Schaffhauser Bauern und zu unseren Kunden zahlt sich aus.
“

Unsere TopShops decken bei unseren Kundinnen und Kunden ein Bedürfnis ab: Der schnelle Einkauf von früh bis spät an sieben Tagen in der Woche. Die positive Entwicklung in den Umsatzzahlen beweist, dass es die TopShops braucht.

Die LANDI Läden konnten im vergangenen Jahr stark zulegen und wir gehen davon aus, dass diese auch in Zukunft Erfolg haben werden.

Das Detailhandelskonzept ist auf die Warenbeschaffung in aller Welt angewiesen, da etliche Produkte in Schweizer oder Europäischen Märkten nicht produziert werden. Der internationale Handel und die damit verbundene Logistik ist in den letzten Monaten etwas ins Stocken geraten. Diese neue Situation fordert zunehmend den Wareneinkauf. Es wird davon ausgegangen, dass gewisse Produkte in Zukunft schwieriger oder gar nicht zu beschaffen sein wer-

den. Alles in allem sind wir trotz der anstehenden Herausforderungen sehr optimistisch, dass unser Detailhandelskonzept TopShop und LANDI Läden erfolgreich betrieben werden kann und auch in Zukunft wesentlich zum erfolgreichen Geschäftsgang beitragen wird.

Projekte klingen immer gut und hoffnungsvoll. Es ist nicht zwingend unser Ziel, in grosse Projekte zu investieren. Wir verfolgen die Nachhaltigkeit um der Zeit angepasst in allen Geschäftsfeldern mit unseren Partnern am Markt zu sein. Das was wir tun, möchten wir auch richtig, engagiert und mit Leidenschaft tun.

”
**Wir verfolgen in allen
Geschäftsbereichen die
Nachhaltigkeit und gehen
mit den neuen Entwick-
lungen mit.**

“

Reihenfolge der Sektionen im Verhältnis zu ihren Bezügen

	2021	2020
Wilchingen	3 622 372	3 269 392
Hallau / Oberhallau	2 501 358	2 156 752
Buchberg / Rüdlingen	1 559 660	1 430 134
Schleitheim	775 460	710 402
Gächlingen	647 748	792 166
Unterer Reiat	26 418	23 714
Dörflingen	13 622	9 738
Weinland	9 724	11 233
Thayngen	65	717 473
Total	9 156 427	9 121 003



GVS Landi AG Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'903	1'908
Forderungen aus L&L Dritte	6'364	4'025
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	151	125
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	105	163
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	8'061	9'405
Warenvorräte	3'254	3'102
Aktive Rechnungsabgrenzungen	274	2'121
Aktive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	103	68
Total Umlaufvermögen	20'215	20'917
Finanzanlagen Dritte	31	37
Mobile Sachanlagen	2'382	2'522
Immaterielle Werte	152	194
Total Anlagevermögen	2'565	2'753
Total Aktiven	22'780	23'670
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	11'214	9'515
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	324	368
Pflichtlagerwechsel	390	390
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	19	519
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	134	151
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	338	2'554
Total kurzfristiges Fremdkapital	12'419	13'497
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	1'000	1'000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	2'000	2'000
Rückstellungen	671	590
Total langfristiges Fremdkapital	3'671	3'590
Eigenkapital		
Aktienkapital	6'000	6'000
Gesetzliche Kapitalreserve	35	35
Gesetzliche Gewinnreserve	30	6
Gewinn- / Verlustvortrag	518	102
Unternehmensergebnis	107	440
Total Eigenkapital	6'690	6'583
Total Passiven	22'780	23'670

GVS Landi AG Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Ertrag		
Warenumsatz	90'957	88'226
Warenaufwand	-83'065	-80'381
Bruttogewinn	7'892	7'845
Dienstleistungen	1'424	1'616
Total Ertrag	9'316	9'461
Personalaufwand	-4'456	-4'199
Ergebnis nach Personalaufwand	4'860	5'262
Raumaufwand	-1'520	-1'485
Unterhalt- & Reparaturaufwand	-173	-158
Fahrzeug- & und Transportaufwand	-669	-859
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-58	-60
Energie- & Entsorgungsaufwand	-414	-401
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-1'087	-1'022
Werbeaufwand	-84	-75
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-180	-169
Total Betriebsaufwand	-4'185	-4'229
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	675	1'033
Abschreibungen	-713	-713
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-38	320
Finanzaufwand	-102	-99
Finanzertrag	166	150
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	26	371
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-30	-253
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	127	377
Jahresergebnis vor Steuern	123	495
Steuern	-16	-55
Unternehmensergebnis	107	440

GVS Schachenmann AG Philippe Brühlmann Geschäftsführer



Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr 2021 begann, wie das 2020 endete: Der Schatten des Coronavirus war stets allgegenwärtig und bescherte damit die entsprechenden Herausforderungen. Nach den Lockerungen vom März und April 2021 sah man den Silberstreifen am Horizont: Die ersten Anlässe fanden wieder statt und die Gastronomie war sehr bemüht, wieder in die Normalität zu gelangen. Leider ging es nicht ganz ohne Kurzarbeit, welche zwar zurückging, sich jedoch bis in den Sommer 2021 hineinzog.

Wie gewohnt wurden im Keller nach bester Weinmachertradition die schönen Weine gepflegt und entsprechend schonend nach gezielter Planung abgefüllt. Die Gastronomiebetreiber, die Logistik und der Verkauf Innendienst nahmen nach besten Möglichkeiten und den Rahmenbedingungen entsprechend Ihre Arbeit konzentriert auf. Ebenso wurden im Marketing einige neue Impulse gesetzt, um die allgemeinen Reichweiten zu erhöhen und das Unternehmen spürbarer zu machen. Spannend und sehr positiv zu werten war auf jeden Fall der Medaillenspiegel. Mit nicht weniger als zwölf Gold- und vierzehn Silbermedaillen an nationalen und internationalen Prämierungen setzte die GVS Schachenmann AG eine neue Rekordmarke in ihrer Geschichte. Die grosse Überraschung war Gold mit dem Siblings Riesling-Sylvaner 2020 beim Grand Prix du Vin Suisse, welcher damit unter den fünf höchstbewerteten Rieslingweinen schweizweit Rang zwei belegte. International trumpfte der Octavia Cuvée 2018 an der AWC in Wien auf und errang die Goldmedaille.

Auf den Herbst hin, genauer am 1. September 2021, verabschiedete der Verwaltungsrat der GVS Schachenmann AG seine neue Strategie. Nebst den geplanten und wichtigen Investitionen über die nächsten fünf Jahre wurden die entsprechenden Strategiepunkte festgelegt. Im Zentrum steht weiterhin die Konzentration auf GVS Weine und die Qualitätsstrategie basierend auf

den Kernkompetenzen, starke Marken (Weine), starkes Team (Mitarbeitende) und starke Unternehmung (GVS Weinkellerei). Weiter wurden in der Folge vereinzelte strukturelle Änderungen eingebracht, wo sich diese als sinnvoll zeigten. Schwerpunkte in der Strategie bilden neben den bewährten Richtungen eine verstärkte Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Frühling 2021 war schön, obwohl die eine oder andere Frostwarnung zeitweise für Unsicherheit sorgte. Auf die Blüte hin herrschte schönes und warmes Wetter und man stellte sich entsprechend auf eine schöne Ernte ein – obwohl, während den durchgeführten Rebbegleitungen in allen Regionen des Kantons und dem Zürcher Weinland wurde von den Experten auf die Gefahren eines allfälligen, feuchten Sommers hingewiesen. Nur rechnete man nicht damit, dass sich der Sommer nicht nur feucht, sondern richtig nass präsentierte. Nebst den hohen Wassermengen waren auch die Temperaturen der Jahreszeit entsprechend sehr tief. Auf den Herbst hin gab es glücklicherweise noch

trockene und wärmere Abschnitte, was sich in einigen Lagen wenigstens ansatzweise positiv auswirkte. Der Schaden jedoch war vorhanden und die Ernte war mengenmässig ein Negativrekord. Ebenso war es erstaunlich, dass der Zustand der Reben resp. der Trauben unterschiedlicher nicht sein konnte. Während die eine Parzelle mit einem 100%-Schaden aufwartete, war die Nachbarparzelle mit einer verhältnismässig akzeptablen Menge ausgestattet – bei gleicher Behandlung und Pflege. Somit kann festgehalten werden, dass die Saison alles andere als schulbuchmässig abließ und mit vielerlei Fragezeichen behaftet war.

Der Erntebeginn kam Anfangs Oktober zu liegen und dauerte rund einen Monat. Bei den roten Sorten lag der Durchschnitt bei knapp 450 Gramm pro Quadratmeter. Die weissen Sorten gaben knapp 500 Gramm pro Quadratmeter her, was in beiden Fällen ein sehr tiefer Wert bedeutet. Die Qualitäten waren gut.

**Das Team leistete
grossartige Arbeit.**

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die GVS Schachenmann AG im Jahresdurchschnitt 19 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung der Risikobeurteilung

Die Verwaltung der GVS-Gruppe respektive der Verwaltungsrat der GVS Schachenmann AG befassten sich eingehend mit aktuellen Risiken. Schwerpunkt bildete dabei die Thematik einer Produktkontamination. In der Folge wurde ein eigens dafür entwickeltes HACCP-System erstellt und ins Qualitätssystem eingebaut. Weiter wurde die Kundenabhängigkeit, die Gefahr einer Falschdeklarierung, der Ausfall von Schlüsselpersonen und Auswirkungen beim Ausfall der Abfüllanlage betrachtet und die entsprechenden Massnahmen eingeleitet.

Bestell- und Auftragslage

Die Pandemie hat für einen deutlichen Anstieg im Absatz bei der Privatkundschaft geführt. In hohem Masse beteiligt ist dabei die Vinothek im GVS Markt in Herblingen sowie der Webshop. Die OLMA in St.Gallen und die Schaffhauser Herbstmesse brachten ebenfalls einen den Umständen entsprechend zufriedenstellenden Umsatz sowie einige Neukunden. Die OFFA, die Expovina und das Weinschiff fanden pandemiebedingt auch dieses Jahr nicht statt. Als Ersatz für die Expovinakundschaft wurde im Viadukt in Zürich in der Showküche von Meta Hildebrand eine erfolgreiche, dreitägige Degustation durchgeführt.



Da die Schliessung der Gastronomie dieses Jahr in Wochen länger dauerte als im Vorjahr, wurde die Betreuung den Rahmenbedingungen entsprechend vorangetrieben. Es zeigte sich jedoch auf den Sommer hin, dass die Keller teilweise noch gefüllt waren. Trotzdem stellte sich im Laufe des Sommers ein erfreulicher Bestellungseingang ein. Der Herbst wurde mit der Zunahme der Fallzahlen und den parallel dazu ergriffenen Massnahmen wieder etwas verhaltener. Im Gesamten versuchte die GVS Schachenmann AG den Gastronomen ein verlässlicher Partner während der Pandemie zu sein, war die Situation für die Betriebe doch sehr schwierig.

Die Preisverhandlungen mit den Grossverteilern war auch 2021 vom Preisdruck geprägt. Es gelang, mit den langjährigen Partnern wiederum eine zufriedenstellende Einigung zu erzielen. Aufgrund der diesjährigen kleinen Ernte liess es sich jedoch nicht vermeiden, dass einige Abmachungen vom Vorfeld nicht vollumfänglich eingehalten werden konnten. Die Qualität der Produkte ist jedoch immer noch ein schlagender Trumpf der GVS Schachenmann AG.

Mit dem Newsletter-System konnten alle Kanäle vermehrt und zusätzlich bedient werden. Dies mit Aktionen, interessanten Informationen sowie auch Massnahmen mit karitativem Charakter. Das Ziel, nahe und spürbar beim Kunden und Konsumenten zu sein, ist weiterhin zu verfolgen und die Reichweite ist zu erhöhen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Weiterentwicklung der Produkte steht ebenso im Fokus wie auch die Bearbeitung des Marktes und dessen Analyse. So wurde mit der Perle ein neuer, erfolgreicher Schaumwein lanciert, der im kommenden Jahr noch einer Feintuning unterzogen wird. Der Merlot sowie der Malbec wurden verbessert und von der Sélection- in die Prémiumlinie erhoben. Die bewährte Konzentration (GVS First) liegt weiterhin zu 100 Prozent auf den GVS Weinen und den entsprechenden Kundenbedürfnissen.

Zudem wird seit diesem Jahr an einer Innovationsbasis mit resistenten Traubensorten für eine bessere Ökobilanz gearbeitet.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Auch im 2021 begleitete uns das Coronavirus als aussergewöhnliches Ereignis.

Zukunftsaussichten

2022 wird mit demselben Budget wie in den zwei vorausgehenden Jahren gearbeitet. Dies in der Hoffnung, dass sich die Lage stabilisiert und die Umsätze wiederum auf das Niveau von 2019 anwachsen. Wie sich die Kanäle Privatkunden und Grossverteilern entwickeln, wird sich zeigen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Gastronomie stabilisiert und es nicht wiederum zu einschränkenden Massnahmen kommt. Das ganze Team ist motiviert und bestrebt, die Herausforderungen zu meistern.

**Innovationen:
Die neuen Produkte
sind sehr beliebt.**



GVS Schachenmann AG Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	576	326
Forderungen aus L&L Dritte	725	435
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	11	63
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	52	94
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	270	0
Warenvorräte	2'882	3'751
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	38
Aktive Rechnungsabgrenzungen GVS Gruppe	20	110
Total Umlaufvermögen	4'540	4'817
Finanzanlagen	334	434
Beteiligungen	81	81
Mobile Sachanlagen	259	325
Total Anlagevermögen	674	840
Total Aktiven	5'214	5'657
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	577	476
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	73	104
Verbindlichkeiten Banken Covid-Kredit	0	100
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	7	7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	21	290
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	61	6
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	268	262
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'007	1'245
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	5	9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	3'600	3'600
Langfristige verzinsliche Verbindl. GVS Gruppe mit Rangrücktritt	200	200
Rückstellungen	176	147
Total langfristiges Fremdkapital	3'981	3'956
Eigenkapital		
Aktienkapital	1'000	1'000
Gesetzliche Gewinnreserven	0	0
Freiwillige Gewinnreserven	0	0
Verlustvortrag	-544	-562
Unternehmensergebnis	-230	18
Total Eigenkapital	226	456
Total Passiven	5'214	5'657

GVS Schachenmann AG Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Ertrag		
Warenumsatz	8'279	8'209
Warenaufwand	-5'283	-5'325
Bruttogewinn	2'996	2'884
Dienstleistungen	530	572
Total Ertrag	3'526	3'456
Personalaufwand	-1'619	-1'448
Ergebnis nach Personalaufwand	1'907	2'008
Raumaufwand	-308	-304
Unterhalt- & Reparaturaufwand	-67	-72
Fahrzeug- & und Transportaufwand	-632	-611
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-19	-18
Energie- & Entsorgungsaufwand	-112	-137
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-307	-299
Werbeaufwand	-226	-172
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-288	-315
Total Betriebsaufwand	-1'959	-1'928
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	-52	80
Abschreibungen	-99	-128
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	-151	-48
Finanzaufwand	-91	-96
Finanzertrag	16	9
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	-226	-135
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-28	-33
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	24	187
Jahresergebnis vor Steuern	-230	19
Steuern	0	-1
Unternehmensergebnis	-230	18

GVS Agrar Gruppe Markus Angst, Geschäftsführer



Geschäftsverlauf sowie wirtschaftliche Lage

Der Schweizer Markt für Landmaschinen ist 2021 rund 10% gewachsen. Der Traktorenmarkt als unser Hauptgradmesser steigerte sich auf ein Volumen von rund 2270 immatrikulierten Maschinen. Der GVS Agrar Gruppe gelang es, in allen wichtigen Marktsegmenten ihren Marktanteil trotz bereits bestehendem hohem Niveau im 2021 zu halten oder sogar auszubauen. Mit allen drei Traktorenmarken der GVS Agrar Gruppe konnten wir 2021 einen Marktanteil von stolzen 30.4% erreichen, was wiederum fast einem Drittel des Schweizer Marktes entspricht. Aufgrund von durch Corona verursachten Lieferschwierigkeiten mussten wir aber einen kleinen Rückgang bei der Marke Fendt in Kauf nehmen, nach wie vor sind wir aber mit Abstand Marktführer in der Schweiz. Trotz der erschwerten Lage durch den erneuten Lockdown und den Wegfall der herkömmlichen Marketingmittel, konnten wir durch die hohe persönliche Marktpräsenz unserer Mitarbeitenden, dem neu eingesetzten Showtruck sowie einem schnellen und reaktiven Kundenservice mit dem schweizweit führenden Händlernetz erfolgreich agieren. Die Händlernetze der beiden Firmen reagieren positiv und motiviert auf die stetigen Veränderungen der Lieferanten und wir konnten unsere Marktanteile auch im Pressen- und Heuerntebereich mit allen Marken erneut steigern. Eine immer noch sehr hohe Nachfrage nach unseren Eigenprodukten vor allem im Fassbereich sorgt für eine sehr hohe Auslastung unserer Produktionskapazitäten.

Unser Schwerpunkt «Schulung von Kunden und Händlern» litt etwas unter den Corona Restriktionen, so konnten viele Präsenzveranstaltungen auch 2021 leider nicht durchgeführt werden.

Unsere französische Holding Agro Rhin, an der die GVS Agrar AG sowie die RWZ mit jeweils 50% beteiligt sind, konnte sich 2021 wiederum erfolgreich im französischen Markt behaupten und ist mittlerweile zum grössten Händler von AGCO Produkten in Frankreich herangewachsen.

Lieferschwierigkeiten liessen uns die gesetzten Umsatz- und Stückzahlziele nicht ganz erreichen, diese werden jedoch in 2022 nachgeholt. Der kontinuierliche Ausbau und die Stärkung der operativen Einheiten hat uns auch 2021 beschäftigt und konnte erfolgreich vorangetrieben werden.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die GVS Agrar Gruppe (inkl. aller Tochtergesellschaften) im Jahresdurchschnitt 194 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen mit den möglichen Risiken der Firma beschäftigt. Anhand eines Risikokataloges werden die entsprechenden Risiken im Detail besprochen und beurteilt sowie entsprechende Massnahmen sofern und soweit möglich jeweils beschlossen und umgesetzt. Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass die umzusetzenden Massnahmen ausreichende Sicherheit in Bezug auf die vorhandenen Risiken bieten.

Im Geschäftsjahr 2021 sind keine weiteren aussergewöhnlichen Risiken entstanden, welche im Risikokatalog nicht abgehandelt werden.

Die GVS Agrar Gruppe konnte im 2021 einen Marktanteil von stolzen 30.4% erreichen.



Bestell- und Auftragslage

Die Bestell- und Auftragslage hat sich im Jahr 2021 wiederum erfreulich entwickelt und die Bestelleingänge im 4. Quartal (Auslieferung im 2022) sind sogar auf höherem Niveau als im Vorjahr. Wir gehen für das nächste Jahr von einem leicht rückläufigen bis konstanten Markt aus.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als mehrheitlicher Handels- und Dienstleistungsbetrieb beschränkt sich unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf Marktforschung in Bezug auf Mitbewerber sowie Bedürfnisabklärung unserer Kunden. Dieser ständige Auftrag wird von allen unseren Mitarbeitenden täglich wahrgenommen und an die Geschäftsleitung rapportiert. Im Bereich der Eigenprodukte werden die laufenden Produktoptimierungen, die Dokumentationen sowie die immer anspruchsvolleren Sicherheitsvorschriften kontinuierlich angepasst und umgesetzt. Ausserdem werden vom Markt geforderte Optionen in der Grünland- und Gülletechnik entwickelt und in unsere Produkte integriert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Auch im 2021 begleitete uns das Coronavirus als aussergewöhnliches Ereignis.

Es war für uns wiederum ein herausforderndes Jahr betreffend Verhalten im täglichen Kontakt und durch den Wegfall sämtlicher Messen und Präsenzveranstaltungen. Trotzdem konnte sich unsere Mannschaft erneut in einem harten Umfeld behaupten und sich durch umsichtiges und vorausschauendes Handeln eine herausragende Position erarbeiten.

Zukunftsaussichten

Der Verwaltungsrat ist mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 sehr zufrieden. Die Ergebnisse in allen Bereichen haben gezeigt, dass die zusammen erarbeiteten Lösungen und die getroffenen Entscheide in die richtige Richtung führen. Das Jahr 2022 wird sicherlich erneute Herausforderungen mit sich bringen, auf Seiten der Landwirtschaftspolitik, der Wetterbedingungen sowie der Lieferantenanforderungen.

Das Umsatzbudget wurde für 2022 auf dem Niveau der Planung 2021 belassen, was einem konstanten Markt entspricht. Hauptaugenmerk für 2022 sind weiterhin die sinkenden Margen im Verkauf, welche nur durch Mehrumsatz und Kosteneffizienz wettgemacht werden können sowie die Einführung unseres neuen Betriebssystems. Wir werden im 2022 auch die Entwicklung und Vermarktung unserer Eigenprodukte mit grossen Schritten vorantreiben, um die Produktion und Entwicklung der Marke Agrar in der Schweiz langfristig zu sichern.

”
**Die Ergebnisse haben
gezeigt, dass die erarbei-
teten Lösungen und die
getroffenen Entscheide
in die richtige Richtung
führen.**
“



GVS Agrar Gruppe Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	8'924	11'752
Forderungen aus L&L Dritte	15'140	17'517
Forderungen aus L&L GVS Gruppe	28	10
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	1'222	2'447
Übrige kurzfristige Forderungen GVS Gruppe	21	1
Warenvorräte	49'147	50'951
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'299	2'827
Total Umlaufvermögen	77'781	85'505
Finanzanlagen	5'343	5'553
Beteiligungen	3'939	3'370
Mobile Sachanlagen	3'605	2'473
Immobilien Sachanlagen	22'324	22'850
Immaterielle Werte	1'624	790
Total Anlagevermögen	36'835	35'036
Total Aktiven	114'616	120'541
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	12'356	15'997
Verbindlichkeiten aus L&L GVS Gruppe	638	695
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	8'922	10'724
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	7'530	7'391
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	2'185	3'067
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten GVS Gruppe	9	7
Passive Rechnungsabgrenzung, kfr. Rückstellungen	4'812	6'082
Total kurzfristiges Fremdkapital	36'452	43'963
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	11'860	14'513
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten GVS Gruppe	10'000	10'000
Rückstellungen	6'239	5'705
Total langfristiges Fremdkapital	28'099	30'218
Mind. Aktionäre: Kapital + Reserven	13	44
Mind. Aktionäre: Kons. Reserve	18	25
Mind. Aktionäre: Ergebnis	5	3
Total Anteile Minderheitsaktionäre	36	72
Eigenkapital		
Aktienkapital	6'000	6'000
Gesetzliche Gewinnreserve	1'200	1'200
Freiwillige Gewinnreserve	2'000	2'000
Konsolidierungsreserve	10'494	7'211
Gewinnvortrag	25'853	23'879
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	4'482	5'998
Total Eigenkapital	50'029	46'288
Total Passiven	114'616	120'541

GVS Agrar Gruppe Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Ertrag		
Warenumsatz	149'740	146'985
Warenaufwand	-123'414	-118'245
Bruttogewinn	26'326	28'740
Dienstleistungen	4'119	4'735
Total Ertrag	30'445	33'475
Personalaufwand	-15'712	-15'599
Ergebnis nach Personalaufwand	14'733	17'876
Raumaufwand	-1'838	-1'762
Unterhalt- & Reparaturaufwand	-219	-207
Fahrzeug- & und Transportaufwand	-1'211	-1'172
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-156	-203
Energie- & Entsorgungsaufwand	-302	-327
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-2'500	-2'518
Werbeaufwand	-835	-595
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-543	-365
Total Betriebsaufwand	-7'604	-7'149
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	7'129	10'727
Abschreibungen	-903	-926
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	6'226	9'801
Finanzaufwand	-654	-668
Finanzertrag	415	220
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	5'987	9'353
Betrieblicher Nebenerfolg	-562	-730
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1'071	-4'412
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	1'043	2'650
Jahresergebnis vor Steuern	5'397	6'861
Steuern	-910	-860
Unternehmensergebnis	4'487	6'001
Minderheitsanteile	-5	-3
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	4'482	5'998

GVS Gruppe konsolidierte Gesellschaften

Konsolidierungskreis

Firma	Geschäftsbereich	Beteiligung in Fr.	%	Vollzeit- stellen
Landw. Genossenschaftsverband		2 077 000	100.00	23
GVS Landi AG	Landw. Produkte, Brenn- & Treibstoffe, Detailhandel	6 000 000	64.77	61
GVS Schachenmann AG	Wein und Getränke	1 000 000	100.00	19
Tanklager Herblingertal AG	Tanklager	150 000	50.00	0
GVS Agrar AG	Land- und Kommunalmaschinen	6 000 000	100.00	117
<i>Agrar Landtechnik AG</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>2 000 000</i>	<i>100.00</i>	<i>0</i>
<i>Etrama SA</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>900 000</i>	<i>100.00</i>	<i>8</i>
<i>Kohler Landmaschinen AG</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>100 000</i>	<i>100.00</i>	<i>18</i>
<i>Odermatt Landmaschinen AG</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>100 000</i>	<i>96.00</i>	<i>16</i>
<i>GVS Fried AG</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>250 000</i>	<i>100.00</i>	<i>8</i>
<i>GVS Agrar Jura SA</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>500 000</i>	<i>100.00</i>	<i>9</i>
<i>GVS Agrar Ins AG</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>300 000</i>	<i>100.00</i>	<i>6</i>
<i>Bovet SA</i>	<i>Land- und Kommunalmaschinen</i>	<i>100'000</i>	<i>100.00</i>	<i>12</i>

Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung

Der Konsolidierungskreis veränderte sich wie folgt im Jahr 2021:

Die Firmen Gustav Amrhyn AG und Peter Roos AG haben ihre Geschäftstätigkeit per 30. Juni 2021 eingestellt. Aus diesem Grund wurden sie nicht mehr in der konsolidierten Jahresrechnung der GVS Gruppe berücksichtigt. Sie werden aber weiterhin unter der Position Beteiligungen bilanziert.

Im Dezember 2021 erwarb der Landw. Genossenschaftsverband Schaffhausen die restlichen 20% der GVS Schachenmann AG von der Firma Battailard. Somit ist die GVS Schachenmann AG neu eine 100%-Tochtergesellschaft der GVS. Dadurch entfallen die Minderheitsanteile aus dieser Beteiligung.

Die Bilanzsumme reduzierte sich von CHF 165 Mio. auf CHF 157 Mio.. Die Konsolidierungsreserven veränderten sich von CHF 42.2 Mio. auf CHF 48.1 Mio.. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 46.2% (Vorjahr 41.7%).

Der konsolidierte Umsatz inkl. Dienstleistungsertrag erhöhte sich von CHF 249.9 Mio. auf CHF 255.6 Mio. Das konsolidierte Ergebnis veränderte sich von CHF 8.1 Mio. auf CHF 4.9 Mio..

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	11'574	14'271
Forderungen L&L Dritte	22'277	22'049
Übrige kfr. Forderungen Dritte	1'536	2'983
Warenvorräte	56'984	59'434
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'310	4'863
Total Umlaufvermögen	95'681	103'600
Finanzanlagen	5'977	6'350
Beteiligungen	4'197	3'648
Mobile Sachanlagen	9'196	9'147
Immobilien Sachanlagen	40'540	41'721
Immaterielle Werte	1'807	1'029
Total Anlagevermögen	61'717	61'895
Total Aktiven	157'398	165'495
Passiven		
Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	24'488	26'218
Kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	16'407	18'124
Übrige kfr. Verbindlichkeiten Dritte	2'607	3'440
Passive Rechnungsabgrenzung	6'367	9'777
Total kurzfristiges Fremdkapital	49'869	57'559
Lfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	25'245	30'049
Rückstellungen	9'502	8'861
Total langfristiges Fremdkapital	34'747	38'910
Mind. Aktionäre: Kapital + Reserven	2'529	2'493
Mind. Aktionäre: Kons. Reserve	1'004	966
Mind. Aktionäre: Ergebnis	-132	338
Total Anteile Minderheitsaktionäre	3'401	3'797
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	2'086	2'086
Gesetzliche Gewinnreserve	420	420
Freiwillige Gewinnreserve	8'160	7'960
Konsolidierungsreserve	47'056	41'241
Eigene Anteilscheine	-136	-30
Gewinnvortrag	6'790	5'771
Konsolidiertes Unternehmungsergebnis	5'005	7'781
Total Eigenkapital	69'381	65'229
Total Passiven	157'398	165'495

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

	2021	2020
Ertrag		
Warenumsatz	248'432	242'214
Warenaufwand	-211'594	-203'072
Bruttogewinn	36'838	39'142
Dienstleistungen	7'165	7'659
Total Ertrag	44'003	46'801
Personalaufwand	-24'240	-23'632
Ergebnis nach Personalaufwand	19'763	23'169
Raumaufwand	-965	-917
Unterhalt- & Reparaturaufwand	-510	-498
Fahrzeug- & und Transportaufwand	-2'238	-2'467
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-251	-299
Energie- & Entsorgungsaufwand	-804	-840
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-2'168	-1'664
Werbeaufwand	-1'148	-832
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-998	-867
Total Kosten	-9'082	-8'384
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	10'681	14'785
Abschreibungen	-3'669	-2'595
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	7'012	12'190
Finanzaufwand	-585	-648
Finanzertrag	452	269
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	6'879	11'811
Betrieblicher Nebenerfolg	-562	-730
A.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1'597	-5'178
A.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	1'155	3'177
Jahresergebnis vor Steuern	5'875	9'080
Steuern	-1'002	-961
Unternehmensergebnis	4'873	8'119
Minderheitsanteile	132	-338
Konsolidiertes Unternehmensergebnis	5'005	7'781

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in 1000 Franken)

Fonds: flüssige Mittel

	2021	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	4'873	8'119
Abschreibungen	4'194	3'122
Andere nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten	-657	-3'593
Bildung (+) und Auflösung (-) von Rückstellungen	-41	3'847
Cash-flow	8'369	11'495
Abnahme (+) und Zunahme (-) Forderungen aus L&L Dritte	-93	1'229
Abnahme (+) und Zunahme (-) kfr. Forderungen Dritte	1'447	-1'483
Abnahme (+) und Zunahme (-) Warenvorräte	2'227	1'296
Abnahme (+) und Zunahme (-) aktive Rechnungsabgrenzungen	1'553	-307
Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L&L Dritte	-1'730	1'509
Zunahme (+) und Abnahme (-) kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte	-1'717	-2'307
Zunahme (+) und Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	-833	1'569
Zunahme (+) und Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-3'410	1'572
TOTAL Geldfluss aus Betriebstätigkeit	5'813	14'573
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen (-)	-23	-2'058
Desinvestitionen von Finanzanlagen und Beteiligungen (+)	192	338
Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen (-)	-3'277	-1'209
Desinvestitionen von mobilen und immobilien Sachanlagen (+)	487	322
Investitionen in immaterielle Werte (-)	-969	-1'253
TOTAL Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'590	-3'860
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme (+) und Rückzahlung (-) von lfr. verz. Verbindlichkeiten Dritte	-4'804	-4'388
Gewinnausschüttungen (-)	-116	-120
TOTAL Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'920	-4'508
Veränderung flüssige Mittel	-2'697	6'205
Flüssige Mittel Anfang Jahr	14'271	8'066
Flüssige Mittel Ende Jahr	11'574	14'271
Veränderung flüssige Mittel	-2'697	6'205

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in 1000 Franken)

	Anteilscheinkapital	Eigenanteilscheine	Gewinnreserven	TOTAL EK exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	TOTAL EK inkl. Minderheitsanteile
Schlussbestand 31.12.2020	2'086	-30	63'173	65'229	3'797	69'026
Jahresgewinn			5'005	5'005	-132	4'873
- Gewinnausschüttung			-116	-116		-116
- Effekt aus Änderung Konsolidierungskreis			-631	-631	-264	-895
- Rücknahme eigene Anteilscheine		-106		-106		-106
Schlussbestand 31.12.2021	2'086	-136	67'431	69'381	3'401	72'782

Konsolidierter Fünfjahresvergleich

(in 1000 Franken)

	2021	2020	2019	2018	2017
Warenumsatz	248'432	242'214	247'520	231'900	220'821
Bruttogewinn	36'838	39'142	34'821	31'156	34'178
Dienstleistungen/Nebenerlöse	7'165	7'659	7'009	7'121	6'726
Personalaufwand	24'240	23'632	22'905	22'354	22'023
Finanzaufwand (netto)	133	379	519	615	500
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern	10'681	14'785	9'938	6'950	10'371
Abschreibungen	4'194	3'895	3'979	3'354	3'010
Umlaufvermögen	95'681	103'600	98'114	96'710	85'858
Anlagevermögen	61'717	61'895	61'025	58'749	56'642
in % der Bilanzsumme	39.2%	37.4%	38.3%	37.8%	39.7%
Fremdkapital	84'616	96'469	97'849	99'362	87'615
Eigenkapital inkl. Minderheiten	72'782	69'026	61'290	56'097	54'885
in % der Bilanzsumme	46.2%	41.7%	38.5%	36.1%	38.5%

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung des Landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes Schaffhausen (GVS), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichend Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prü-

fungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Simon Fehr
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Revisionsexperte, Mandatsleiter

Julien Carrard
dipl. Treuhandexperte, Revisionsexperte

Schaffhausen, April 2022

Anhang zur Konzernrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt.

Die Firmen Gustav Amrhyn AG und Peter Roos AG haben ihre Geschäftstätigkeit per 30.06.2021 eingestellt. Aus diesem Grund wurden sie nicht mehr konsolidiert und werden unter der Position Beteiligungen bilanziert.

Im Dezember 2021 wurden 20% der Beteiligungen GVS Schachenmann AG von der Firma Battailard erworben. Somit ist die GVS Schachenmann AG eine 100%-Tochter des Landw. Genossenschaftsverbandes Schaffhausen. Dadurch entfallen die Minderheitsanteile aus dieser Beteiligung.

Grundsätze zur Rechnungslegung

Für die Erstellung der konsolidierten Rechnung halten wir uns an folgende Grundsätze:

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der GVS Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe. Eine Einschränkung ergibt sich durch die konservative Bewertung der Debitoren und der Warenvorräte. Wir verweisen diesbezüglich auf deren Bewertungs-Grundsätze.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Alle Einzelabschlüsse dieser Unternehmungen sind durch die Revisionsstellen geprüft. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen/Schulden respektive Aufwendungen/Erträge) werden in der Konsolidierung eliminiert.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Jahresabschlüsse des GVS Stammhauses sowie der Tochtergesellschaften, an denen eine Beteiligung von über 50 % oder der Management-Verantwortung besteht; ausgenommen kleinere Beteiligungen, die nicht zum Kerngeschäft der Gruppe gehören. Beteiligungen, welche wesentlich nur mittelfristig gehalten werden, werden nicht konsolidiert, auch wenn sie die übrigen Bedingungen erfüllen.

Konsolidierung

Die Rechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Deren Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge sind zu 100 % erfasst; die Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Jahresergebnis werden separat ausgewiesen. Minderheitsbeteiligungen und nicht zu konsolidierende Gesellschaften sind unter der Position „Beteiligungen“ höchstens zum Anschaffungs- oder gegebenenfalls zu einem niedrigeren anteiligen Eigenkapitalwert bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Generell wird das Anschaffungswertprinzip angewendet. Ferner gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Flüssige Mittel

Diese sind zum Nominalwert bilanziert, Fremdwährungen zum Jahresendkurs umgerechnet.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert (siehe Delkredere).

Delkredere

Das Delkredere dient zur Deckung von Bonitätsrisiken bei Kundenforderungen. Diese Rückstellung wird direkt mit der Position „Forderungen“ verrechnet.

Anhang zur Konzernrechnung

Auf den Forderungen an Dritte (ohne Beteiligungsgesellschaften) wird eine generelle Delkredere-Reserve von 5 % gebildet. Zusätzlich erfolgen Einzelwertberichtigungen für offensichtlich gefährdete Ausstände sowie bei Betreibungen und hängigen Konkursen.

Warenvorräte

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, d.h. entweder zum Einstandspreis oder zu einem allfällig tieferen Marktwert, unter Abzug von steuerlich zulässigen Bewertungsreserven. Für Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag (z.B. Ersatzteile von Landmaschinen) werden entsprechende Bewertungsabzüge vorgenommen. Bei selbst hergestellten Waren erfolgt keine Bewertung zu Herstellkosten, sondern ebenfalls nur zu Wareneinstandspreisen.

Auf eine Eliminierung der Zwischengewinne auf den Warenlagern wurde verzichtet.

Gebinde

Der Einkauf/Eintausch/Verkauf von Pendel- und Leihgebinden wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Es bestehen keine wertmässigen Lagerbestände. Andererseits werden keine Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen gebildet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bewertet, reduziert um lineare Abschreibungen aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer. Nicht abgeschrieben werden betriebliche Grundstücke. Nichtbetriebliche Grundstücke und Gebäude sind zu einem vorsichtig ermittelten Marktwert bewertet.

In der Regel wird für die Bemessung der Abschreibungen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

- betriebl. Liegenschaften	25 – 50	Jahre
- Maschinen, Installationen,	5 – 15	Jahre
- EDV-Anlagen	3 – 5	Jahre
- Büromaschinen und Büromobiliar	5 – 10	Jahre
- Personenwagen	5	Jahre
- Nutzfahrzeuge	8	Jahre

Sonstige Aktiven

Diese enthalten Anlagen im Bau/Projekte, EDV-Software und immaterielle Anlagen. Diese werden über maximal 5 Jahre linear abgeschrieben.

Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Nominalbetrag bilanziert. Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Die auf den Mehrwerten zwischen konsolidierten Bilanzwerten und Steuerwerten lastenden latenten Steuern werden zu einem pauschalen Steuersatz von 15% (Kanton Schaffhausen) und 18 % (restliche Schweiz) zurückgestellt.

COVID-19 Kredite

Die konsolidierten Unternehmen haben verbürgte COVID-19 Kredite von TCHF 1'286 in Anspruch genommen. Diese sind zu einem Satz von 0% zu verzinsen. Die Zinskonditionen können in der Zukunft aufgrund der Vorgaben des Eidg. Finanzdepartements angepasst werden. Die Unternehmen beabsichtigen, die COVID-19 Kredite kurzfristig zurückzuführen.

Für die Dauer der Inanspruchnahme des COVID-19 Kredits gelten verschiedene Einschränkungen, indem z.B. keine Dividenden und Tantiemen ausgeschüttet werden dürfen und keine Rückzahlung von Kapitaleinlagen gestattet ist. Weitere Restriktionen betreffen die Gewährung und Ablösung von Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Eigentümern.

Im Zusammenhang mit den Bestimmungen zum Kapitalverlust bzw. einer Überschuldung nach Art. 725 OR gilt ein verbürgter COVID-19 Kredit im Umfang von CHF 0.5 Mio. pro Gesellschaft nicht als Fremdkapital (Art. 24 Covid-19-SBÜG).

Anhang zur Konzernrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung	Berichts- jahr	Vorjahr
Flüssige Mittel (in CHF 1'000)		
Kassen	134	152
Postkonto	244	582
Bankguthaben	11'196	13'537
Total	11'574	14'271
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand (in CHF 1'000)		
Bildung Warenreserven	-134	-4'148
Diverser a.o., einmaliger, periodenfremder Aufwand	-1'463	-1'030
Total	-1'597	-5'178
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag (in CHF 1'000)		
Gewinn aus Verkauf Anlagen	24	0
Auflösung Kursschwankungsreserven	0	1'760
Auflösung Warenreserven	356	294
Diverser a.o., einmaliger, periodenfremder Ertrag	775	1'123
Total	1'155	3'177
Wesentliche Auflösung stiller Reserven		
Auflösung auf immobilien Sachanlagevermögen	0	283
Bewertung von Aktiven zu Kurs- / Marktwerten		
Lfr. gehaltene Aktiven mit beobachtbaren Kurs- / Marktwerten	9	9
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt über	250	250
Sonstige Angaben (in CHF 1'000)		
Nicht bilanzierte Leasingverb. mit Restlaufzeit > 1 Jahr	837	969
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	36	0
Bürgschaften	6'311	6'811
Gesamtbetrag zur Sicherstellung eig. Verb. verw. Aktiven	32'042	34'196
Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	3'728	5'020
Kurzarbeitsentschädigungen	130	130
COVID-19-Kredite	1'286	2'374
Mietverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr		
Mietzinsen fällig innert 5 Jahren	1'008'000	0
Mietzinsen mit Fälligkeiten > 5 Jahre	1'944'000	0
Eventualverbindlichkeiten (in CHF 1'000)	0	0
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (in CHF 1'000)		
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von 1 - 5 Jahren	17'303	18'110
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten über 5 Jahren	8'200	8'400
Honorar der Revisionsstelle (in CHF 1'000)	117	123

Nachhaltigkeit

EnergieSchweiz, Bundesamt für Energie BFE

Die GVS Weinkellerei in Schaffhausen nutzt die Abwärme der Kälteanlage für eine Hochtemperatur-Wärmepumpe, mit der 85 °C heisses Wasser für die tägliche Reinigung der Abfüllanlage erzeugt wird – mit einer Investition, die sich in vier Jahren auszahlt.

Qualitativ hochwertige Weine werden schon lange nicht mehr (nur) in kleinen Weinkellern inmitten idyllischer Rebberge produziert. Gerade die grossen, renommierten Kellereien der Schweiz stellen Wein in kontrollierten, industriellen Prozessen her. Eine Grundvoraussetzung, um im hart umkämpften Markt gute Weine zu konkurrenzfähigen Preisen anbieten zu können.

Diese Herausforderung kennt auch die GVS Schachenmann AG, die im (heimlichen) Weinkanton Schaffhausen eine Institution ist. Seit über 80 Jahren keltert das Unternehmen für 160 Rebaubetriebe aus dem «Schaffhauser Blauburgunderland» jährlich um die 700 bis 800 Tonnen Trauben. Damit ist die GVS eine der grössten Weinkellereien in der Deutschschweiz, wo nur der Kanton Zürich über eine noch grössere Rebanbaufläche verfügt als Schaffhausen.

Die GVS füllt jährlich weit über 1 Million Flaschen Wein aus eigenen und «fremden» Kellern ab – vom Gewürztraminer bis hin zu den edlen Pinot-Noir- Tropfen von den alten Reben aus Siblingen. Damit die hygienischen Verhältnisse einwandfrei sind, wird die Abfüllanlage täglich mit 85 °C heissem Wasser durchgespült und desinfiziert. Viel warmes Wasser brauchen auch die Reinigung der Weinfässer und Weintanks. Andererseits müssen die Keller und Gärtanks ununterbrochen gekühlt werden. Nur so können optimale Verhältnisse für die Gärung, Reifung, den Ausbau und die Lagerung des Weins geschaffen werden.

Fazit des Wärmepumpen-Projektes:

- Investitionskosten 120'000 Franken
- Payback: 4 Jahre
- deckt ein Drittel des Gesamtwärmebedarfs
- CO₂-Ausstoss um 33% reduziert

Die moderne Weinproduktion braucht daher für die verschiedenen Kälte- und Wärmeprozesse viel Energie. Dafür betreibt die GVS eine eigene Energiezentrale, die – nebst der Weinkellerei – das gesamte Areal in Herblingen mit Wärme versorgt. Während das Keltern und das Abfüllen das ganze Jahr hindurch Wärme benötigt, gibt es mit dem Maischen-Erhitzer der Weinkellerei und den Futtertrocknern der Landi Herblingen zwei zusätzliche Systeme, die übers Jahr zwar nur einige wenige Wochen in Betrieb sind, die dabei aber eine sehr grosse Heizleistung (200 kW resp. 720 kW) und entsprechend hohe Energiemengen benötigen.

Moderne Weinproduktion: Ein stetes Wärmen und Kühlen

In der professionellen Weinproduktion sind Kälte- und Wärme allgegenwärtig, denn nur so können konstante Prozessbedingungen geschaffen werden.

Maische: Für den Rotwein werden die zerdrückten Traubenbeeren (Maische) vor dem Pressen auf 30 °C temperiert. So löst sich der rote Farbstoff aus der Haut der Traube. Bei den jährlich 700 bis 800 Tonnen verarbeiteter Trauben bei der GVS ist einiges an Energie für die Erwärmung notwendig.

Gärung: In den Gärtanks wandelt sich der Zucker der Trauben in Alkohol. Dabei entsteht Wärme. Die Temperatur in den Gärtanks muss während der Gärungszeit (6 bis 8 Tage) auf 22 °C bis 25 °C gehalten werden. Die Wärme wird mit der Kälteanlage abgeführt.

Reifung: Anschliessend wird der Wein in Weintanks umgefüllt und auf rund 5 °C abgekühlt. Dabei kristallisiert der Weinstein aus, die gewünschte Säure stellt sich ein und die Mineralstoffe bilden sich. Früher wurden die Weintanks mit kaltem Frischwasser gekühlt. Heute übernimmt das die Kälteanlage.

Ausbau: Danach erfolgt der Ausbau und die Lagerung des Weins in den entsprechenden Weinfässern und Weintanks. Dazu werden die Kellerräume mit der Kälteanlage auf 12 bis 15 °C gekühlt.

Abfüllen: Vor dem Abfüllen des Weins in die Flaschen muss die Abfüllanlage mit 85 °C heissem Wasser gereinigt werden. Aber auch die Weinfässer und Weintanks müssen vor dem Befüllen mit heissem Wasser gereinigt werden

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Als Unternehmen der Schaffhauser Bauernfamilien hat die GVS traditionell einen engen Bezug zu einer nachhaltigen Produktion. Energie, Ressourcen und Rohstoffe werden grundsätzlich sparsam eingesetzt. Es lag daher auf der Hand, beim anstehenden Ersatz der Arealheizung auf erneuerbare Energien zu setzen. Als Hürden erwiesen sich dabei aber die ausgeprägten Schwankungen beim Wärmebedarf mit den beiden Spitzen im Sommer und Herbst sowie die relativ hohen Wassertemperaturen für die Reinigung der Abfüllanlage sowie der Wein- und Gärtanks.

Ökologie und Ökonomie ideal verknüpft

Vor diesem Hintergrund entschied sich die GVS, die ökologischen und ökonomischen Aspekte genauer abklären und ein Wärmekonzept für die nächsten 15 Jahre erstellen zu lassen. Nicht zuletzt auch mit dem Ziel, den CO2-Ausstoss spürbar zu senken. Entwickelt und realisiert wurde das Konzept von Philipp Grob und seinem Team von ennovatis AG, welcher für die GVS bereits erfolgreich ein Betriebsoptimierungsprojekt realisiert hat.

Hochtemperatur Industrie-Wärmepumpe

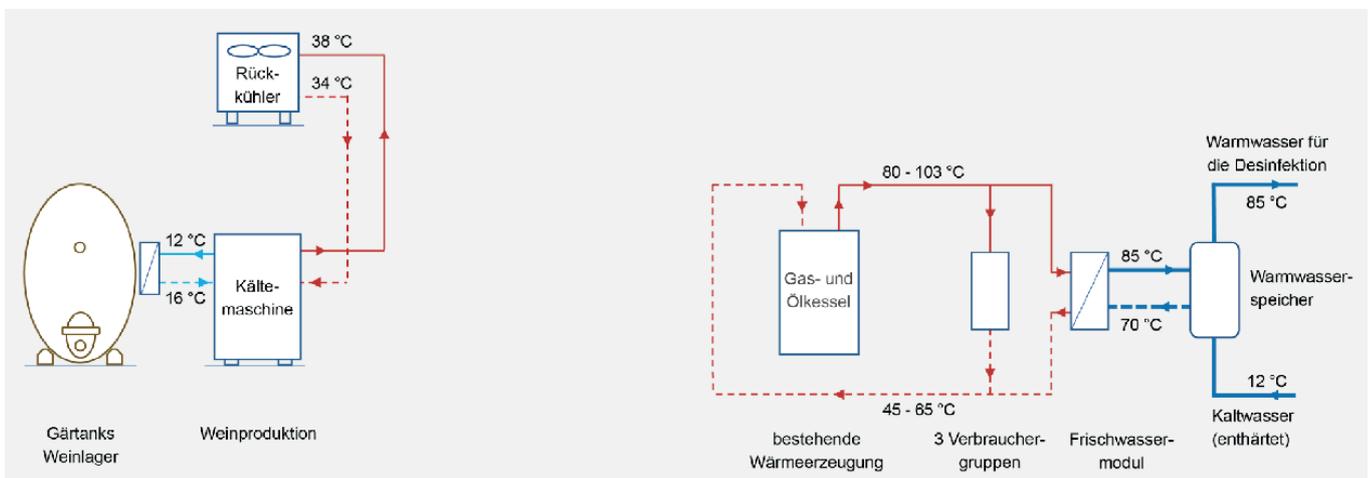
Die Analyse der ennovatis ergab, dass es beim heutigen Stand der Technik für die hohen und kurzen Leistungsspitzen der Futtertrockner und Maischen-Erwärmung keine klimaneutrale Lösung gibt, die wirtschaftlich vertretbar ist. Andererseits zeigte sich, dass mit der (Ab-)Wärme der Kältemaschinen, die bisher ungenutzt über die Rückkühler «entsorgt» wurde, eine interessante Wärmequelle im Haus vorhanden ist, die es nur noch auszuschöpfen galt. Diese Aufgabe sollte eine Hochtemperatur-Wärmepumpe übernehmen, die so das Warmwasser für die tägliche Reinigung der Abfüllanlage und der Weintanks zur Verfügung stellt.

«Kleine» Wärmepumpe – grosse Wirkung

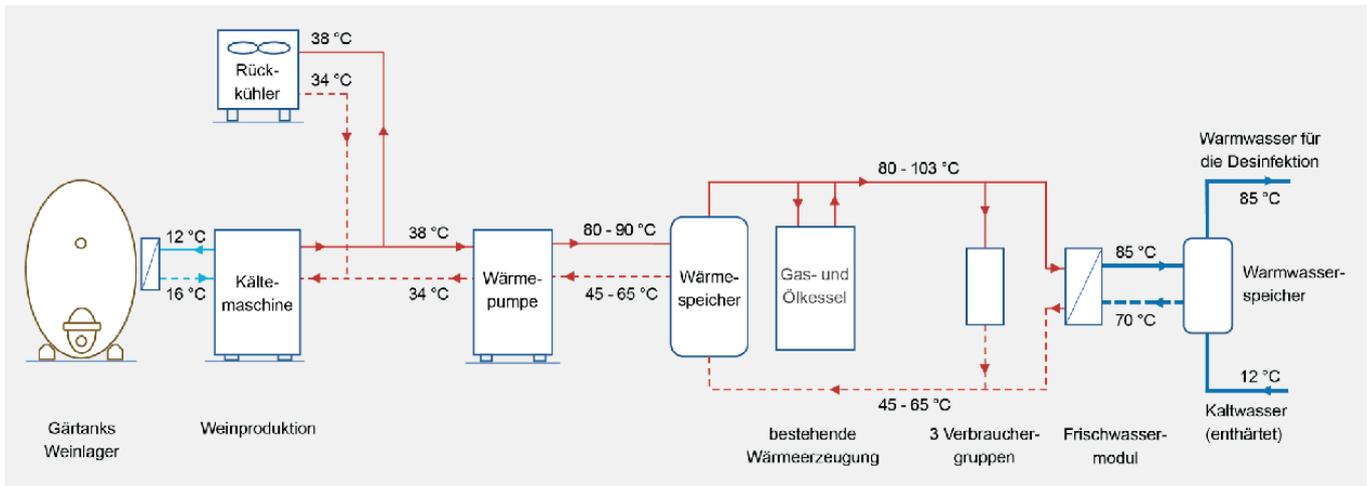
Die Hochtemperatur-Wärmepumpe nutzt das 38 °C warme Wasser der Kältemaschinen und speist die Wärme mit 80 bis 95 °C ins Wärmenetz ein. Auch wenn die Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 63 kW relativ klein dimensioniert ist – der weiterhin nötige Ölkessel für die Spitzenlasten leistet 720 kW –, so deckt sie mit den langen Laufzeiten dennoch rund einen Drittel des Gesamtwärmebedarf der GVS ab. Entsprechend konnte auch der CO2-Ausstoss der Gesamtanlage um über 30 % gesenkt werden. Mit vergleichsweise moderaten Investitionskosten von 120'000 Franken zahlt sich die Anlage schon nach vier Jahren aus.



Anlage Vorher



Anlage Nachher



Kenndaten Anlage GVS

Heizleistung	64 kW
Kältemittel	R245fa
COPWärme	4.4
Warmwassertemperatur	85 °C (bis 95 °C)
Investitionskosten	120 000 Franken
Payback	4 Jahre

Komplexe Einbindung braucht Erfahrung

Hochtemperatur-Wärmepumpen im industriellen Umfeld brauchen ein hohes Mass an Know-how und Erfahrung, um sie reibungslos in bestehende Produktionsumgebungen einzubinden. Bei GVS zeigt es sich, dass die Wärmepumpe auf einen konstanten Wärmefluss von 38 °C angewiesen ist. Ist dieser beim Umschalten zwischen den verschiedenen Kältemaschinen nicht gewährleistet, kann es mitunter zum Abschalten der Wärmepumpe kommen. Um solche Kinderkrankheiten zu beheben, kann eine nahegelegene Service-Organisation für einen störungsfreien Betrieb Gold wert sein.

Verknüpfung von Wärme und Kälte

Die konsequente Nutzung aller (Ab-)Wärme im Betrieb wird immer wichtiger. Dabei sind Wärmerückgewinnungsanlagen eine Möglichkeit. Die Veredelung der (Ab-)Wärme mit einer Wärmepumpe oder die Koppelung von Kälte- und Wärmeproduktion wie das Beispiel der GVS- sind andere, spannende Lösungen.

Unterstützende Massnahmen im Betrieb

Parallel zur Erneuerung der Wärmeerzeugung setzte GVS zusätzliche, betriebliche Massnahmen um, um den Energieverbrauch zu optimieren. Dazu David Spaar, technischer Leiter bei der GVS: «Früher haben wir das Verteilnetz den ganzen Tag mit 100 °C heissem Wasser betrieben. Heute achten wir darauf,

dass die Temperatur dem aktuellen Bedarf angepasst wird.» So wird das System nur noch für die tägliche Sterilisation der Abfüllmaschinen von 7 bis 8 Uhr sowie für die Reinigung der Weintanks mit so hohen Temperaturen betrieben. Die restliche Zeit wird die Temperatur auf 60 °C gesenkt.

Ein erster Schritt Richtung «Netto Null»

Das Beispiel der GVS zeigt, dass Hochtemperatur- Wärmepumpen im industriellen Umfeld schon heute einen markanten Beitrag zur Erzeugung von Wärme im Unternehmen leisten können. Um das langfristige Ziele «Netto-Null 2050» – das heisst eine klimaneutrale Schweiz bis in 30 Jahren – zu erreichen, sind Unternehmen mit Produktionsanlagen mit langen Lebenszyklen gut beraten, heute die ersten Schritte zu tun. So sind sie gut aufgestellt, um Schritt für Schritt auf erneuerbare Energien umzustellen.

Zudem unterstützt das Bundesamt für Energie seit anfangs 2021 Wärmepumpenprojekte im industriellen Umfeld mit Fördermitteln.



AWC
VIENNA

INTERNATIONAL
WINE
CHALLENGE

THE LARGEST
OFFICIALLY RECOGNIZED
WINE COMPETITION
IN THE WORLD



AWARD '21
INTERNATIONAL WINE TROPHY

GOLD

OCTAVIA CUVÉE, 2018

GVS WEINKELLEREI
Switzerland

Vienna, October 2021

Edlmoser Michael

MICHAEL EDLMOSER
DIRECTOR OF AWC VIENNA 2021



GVSAgrar



WEINKELLEREI

**Landwirtschaftlicher
Genossenschaftsverband (GVS)**

Gennersbrunnerstrasse 61
8207 Schaffhausen

Tel. 052 631 17 00
www.gvs.ch